

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonizeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 67.

Sonntag den 18. März

1888.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, dass ich am hiesigen Platze

Goldgasse 2a im „Deutschen Hof“
ein

**Drogen-, Chemikalien-, Material- und
Farbwaaren-Geschäft**

errichtet habe.

Indem ich aufmerksamste Bedienung, sowie **nur beste Qualität** der Waaren zusichere,
zeichne, geneigtem Zuspruch entgegensehend,
Hochachtungsvoll

11706

Hch. Tremus, Goldgasse 2a.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass ich mit dem Heutigen mein **Kurz- und Modewaaren-Geschäft** meinem Sohne **Christian Wallenfels** übergeben habe.

Für das mir seit 28 Jahren in so vollem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übergehen lassen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Gg. Wallenfels.

Auf vorstehende Annonce höfl. Bezug nehmend, beehre ich mich anzuzeigen, dass ich das Geschäft unter der seitherigen Firma **Gg. Wallenfels** fortführen werde und wird es mein Bestreben sein, durch reelle Waare und aufmerksame Bedienung den guten Ruf des Geschäftes zu erhalten und das Wohlwollen der geehrten Kunden zu verdienen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Christian Wallenfels.

11765

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 11 1/2 Uhr unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Christian Wilhelm Thon,

plötzlich in Folge eines Schlaganfalles sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 17. März 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Thon, geb. Krey.

Die Beerdigung findet Montag den 19. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 28, aus auf dem alten Friedhofe statt.

11868

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 20. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Hof-Bergolden A. Alsbach durch den Unterzeichneten nachstehende Mobilien wegen Umzug gegen gleich baare Zahlung in dem

„Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16 dahier,

öffentlich meistbietend versteigern.

Inventory:

1 noch sehr gutes Pianino mit Stuhl, 2 Garnituren in Blüsch und 1 do. mit Fantasiebezug, 4 complete, nussb., franz. Betten, 2 Waschkommoden und 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 2 große Goldspeilerpiegel, ca. 50 Delbilder, 1 Ausziehtisch, 2 Nähtische, 2 ovale Tische, mehrere Kommoden, 2 einzelne Sopha's, 1 Chaisse-longue, 12 Parodstühle, 1 Schreibtisch, 1 Gefindebett, 1 Regulator, 1 Opernglas, Teppiche, Vorhänge, Sambr. quins, Rouleaux, eine große Parthie Porzellan und Glasachen, Lampen, 1 Küchenschrank, 1 Ausrüchte, sowie Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Mobilien sind guterhalten und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

Adam Bender, Auctionator.

266

Mein Lager in

11830

Herren-, Damen- und Kinder-Confection,
Kleiderstoffen, Weisswaaren, Wäsche, Stiefeln, Hüten
und Schirmen

ist mit **allen Neuheiten der Saison** reichhaltig assortirt.

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft.

Die Zahlungsbedingungen werden nach den Wünschen des Käufers festgesetzt.

Kinder-Bewahranstalt.

Von Ungenannt den Betrag von 25 Mk. durch Vermittelung der Frau Landgerichtsrath Reim erhalten zu haben, wird mit herzlichstem Danke bescheinigt.

Wiesbaden, den 16. März 1888. Der Vorstand. 97

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose und -Jacke 9 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf. bei Fr. Sittinger, Schwalbacherstraße 73. 10874

Gute Packstiften zu verkaufen, desgl. ein Schaufelstühl von gebogenem Holze. Näh. Stiftstraße 36, I. 11783

Unentbehrliches Hausmittel.

Heranz, Post Schildberg.

Da ich dieses Universal-Reinigungs-Salz so ziemlich verbraucht habe, so möchte ich Sie bitten u. u. Denn es ist für uns ein unersetzliches Hausmittel geworden. Vincenz Tonn.

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühmlichst bekannte, echte C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz, als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden ist in Originalpacketen von 1/4, 1/2 und 1 Pf. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygandt in Wiesbaden. 9787

Pandfarrten zu verkaufen Heilmundstraße 37. 11788

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des dahier verstorbenen
Herrn Louis Voerste versteigere ich
morgen Montag den 19. März er.,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
im Hause

19 Kapellenstraße 19, Parterre,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 vollständ. Bett, 1 Sopha und 6 Stühle in roth. Plüsch,
1 Mahag.-Cylinder-Bureau, 1 Mahag.-Spiegel mit
Trumeau, Korbstühl, Etageren, 1 Mahag.-Bücherschrank,
2 Mahag.-Tische, 1 Kleiderschrank, Kommode, Mahag.-
Kleiderstod, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Vor-
hänge, Tischdecken, Lampen, Oberglas, Bett- und Herren-
leibwäsche, Herrenkleider, verschiedene Werke berühmter
Schiffsteller und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Part.

331

Grosse

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen

Montag den 19. März, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigere ich im Garten des Gasthauses „Zum
goldenen Hock“

7 Goldgasse 7

eine große Parthie versch. Bau- und Brennholz öffentlich
meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Part.

331

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 20. März e., Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich
in Saale des

„Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30,

hiesigen Geschäften:

Eine große Parthie Tapeten, als: Naturelle, Glanz,
Watt, Marmor, Gold, Gobelin, verschiedene Muster
Borden, sowie auch eine große Parthie Herren- und
Damen-Regen- und Sonnenschirme

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Part.

331

Im Römer-Saale

Nächsten Mittwoch den 21. März e., Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, die wegen der
Jahres-Feierlichkeit verlegte

große Mobilien-Versteigerung

Kommenden Dienstag Nachmittags von 3–5 Uhr
in obigem, Dohheimerstraße 15
gelegenen Saale die Versteigerungs-Objecte einem geehrten
Publikum zur gef. Besichtigung bereit.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

zwei zweithüriger Eisenschrank, zwei Einerschrank, zwei
Eisenschrank zum Verschließen und verschiedene
Möbel zu verkaufen Steingasse 6.

11783

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Da ich demnächst meine

Möbel-Halle

von Schwalbacherstraße 43 verlege, eröffne ich, um den
Umzug zu erleichtern, von heute an einen großen

Möbel-Ausverkauf

in meinen seitherigen Geschäftslocalitäten

43 Schwalbacherstraße 43.

Das geräumige Lager enthält eine große
Auswahl in completen bürgerlichen und herr-
schaftlichen Wohnungs-Einrichtungen, sowie deren
einzelne Theile, zur Ergänzung geeignet, als auch
Möbel für Dienstpersonal.

Ferd. Marx Nachfolger,

162

Auctionator und Taxator.

Heilmagnetismus.

Man darf fragen, was bewirkt denn eigentlich die Tagelöhner-
frau Hendrich in Biebrich mit ihren boshaften Artikeln gegen
mich, von welchen kein Mensch glaubt, daß Frau H. sie verfaßt
und bezahlt habe? Die Frau sagt nirgends, es sei ihr oder ihrem
Kinde ein Leib von mir widerfahren, sie klagt nur, daß sie
1 Mark Honorar bezahlt habe, während ihr Kind in Biebrich
unentgeltlich elektrisirt werde. Da aber so viele Patienten aus
Biebrich zu mir kommen, dürfte Frau H. doch gewußt haben,
daß ich noch niemals einen Unbemittelten abgewiesen habe,
wenn er um kostenlose Behandlung bat. Nein, das Motiv zu
den boshaften Angriffen gegen mich liegt anderswo. Man
kennt in Biebrich den eigentlichen Attentäter. Ich deutete neu-
lich schon an, daß der Fall mit Frau H. nicht vereinzelt dastehet.
Aus sicherer Quelle weiß ich, daß ein Arbeiter von seinem
Fabrikdirector, der mit jenem Widersacher in Biebrich befreundet
ist, vorgeladen und heftig angefahren worden ist, weil der
Mann aus Dankbarkeit ein wahrheitsgetreues Attest unter-
schrieben hatte. Der Arbeiter, Vater einer sehr zahlreichen
Familie, wurde so sehr eingeschüchtert, daß er befürchtete, er
möge entlassen und brodlos werden, wenn er nicht gegen seine
bessere Ueberzeugung sein Attest widerrufe. Ich überlasse es
dem Menschen von Ehre, ein solches Gebahren zu beurtheilen.
Sollte der gänzlichste Familienvater wirklich ganz unschuldig
meint haben entlassen werden, so steht zu hoffen, daß edle
Menschenfreunde ihm hilfsreich beistehen. Ich meisttheils ver-
pflichte mich, für diesen Fall, ihm sofort einen Betrag von
50 Mark zu leisten. Wiesbaden, 17. März 1888. Magnetopath
Kramer, Louisestraße 15.

Verfügung.

Ein starker Rheumatismus in Armen, Beinen und Rücken
hat mich seit Weihnachten gequält und arbeitsunfähig gemacht.
Nach der ersten Magnetisirung gestern konnte ich mich sogleich
ohne Schmerz bewegen und will schon übermorgen wieder
arbeiten. Jedermann darf sich bei mir erkundigen. Herrn
Kramer bin ich doppelt dankbar, da er mich unentgeltlich
geheilt hat. Wiesbaden, 17. März 1888. Martin Rett,
Tagelöhner, Karlstraße 28. 11863

1 vierschubl. nash. Kommode, 1 zweithür.
Kleiderschrank, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Küchen-
schrank mit Glasaufsatz, Tische, Stühle, Bilder sind billig
zu verkaufen Winkelsberg 20, Hinterhaus, Part. 11837

zwei schöne Glashaarke, 3 große Spiegel, 1 Glas-
Küster, 1 Reflector, 1 schöne Gipsfigur billig zu ver-
kaufen Langgasse 14 im Blumenladen. 11806

Ein modernes Sopha nebst zwei Sesseln und vier Esseltischen
sind zusammen od. einzeln zu verkaufen Zahnstraße 12, 2 Tr. 11813

Special-Geschäft

für
Sammt- und Seiden-
Waaren.

Seiden-Bazar S. Mathias,
17 Langgasse 17.

Eröffnung
Anfang April.

11705

Zu Verlobungen

empfehle mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasia-Frau-Ringe.

Trauringe in 10 Breiten und verschiedenem Gewichte, sowie in allen Grössen, schon von 8 Mark an auf Lager, sämtlich voll 14 Carat, $\frac{580}{1000}$ gestempelt.

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu anerkannt billigen Preisen.

Gleichzeitig bringe ich meine **Werkstätte** in empfehlende Erinnerung zum Anfertigen und Umrarbeiten von sämtlichen Schmuckgegenständen. Muster neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Sämtliche selbstverfertigte Waare
ist mit diesem Stempel versehen:



Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren.**
Garantie zwei Jahre.

Reparaturen an Uhren und sämtlichen Schmuck-Gegenständen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

11813

Der ganzen Stadt-Anlage der heute ausgegebenen Nummer liegt ein Prospect, betr. die sieben neu erscheinende vierte Auflage von „Meyer's Hand-Lexicon des allgemeinen Wissens“, von der Buchhandlung von Moritz & Münzel (J. Moritz), Wilhelmstraße 32, bei, auf den wir unsere Leser hiermit ganz besonders hinweisen. 11864

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“. Die Commission. 11865



Männer-Turnverein. (Corporation.)

Unser Wochen-Programm ist bis auf Weiteres in Nachstehendem bestimmt worden:

Montag	von 8-10 Uhr Abends:	Fechten und Rürturnen.
Dienstag	8-10	Rürturnen.
Mittwoch	9-10	Bücher-Ausgabe u. Gesangsprobe.
Donnerstag	8-10	Rürturnen.
Freitag	8-10	Rürturnen, Rürtreiben, Rürtreiben und Rürtreiben.

Samstag Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft, Regelbahn nur für Mitglieder zur Benutzung, ebenso Sonntags.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein werden entgegen genommen bei unserm Mitgliedswart, Herrn Klee, Webergasse 24 und in unserer Turnhalle, Paterstraße 16.

Der Vorstand.

Reparaturen,
sowie Renovieren
sach und billig.



Größen, Bekleidungs-
stoffe, Frauen-,
Säbelen eineln.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt, empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen	von Mt. 12 bis Mt. 80,
Kinder-Erhwagen	" " 12 " " 35,
Kinder-Erh- und Liegewagen	" " 25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung	" " 35 " " 100,
Kinderstühle	" " 6 " " 20,
Puppenwagen	" " 2 " " 12.

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ausdrückter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Fenster-Gallerien und Rosetten in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

C. Tetsch, Vergolder,

10380

7 Moritzstraße 7.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator, 195

22 Michelsberg 22.

Confirmantenrock bill. z. verl. Hermannstr. 3, II. l. 10838

Turn-Verein.

Auf Einladung des Kriegervereins „Germania-Allemania“ werden unsere Mitglieder zu der heute in der „Kaiser-Halle“ stattfindenden Trauer- und Gedächtnisfeier zu Ehren Sr. Majestät des verstorbenen Kaisers und Königs Wilhelm I. ergebenst eingeladen. Abends p. d. 8 Uhr Nachmittags vom Vereinslocale Hellmuthstraße 33. Der Vorstand. NB. Trauer-Anzug: dunkle Hose und Turnjacke; Armstern werden im Vereinslocale abgegeben. 118



Turn-Verein.

Samstag den 24. l. Mts. Abends

8 1/2 Uhr im Vereinslocale:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Vorlage und Genehmigung des Bauplanes; 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

118

Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Realschulmänner-Verein, Zweigverein Wiesbaden.

Nächsten Dienstag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr: Hauptversammlung in der „Kaiser-Halle“.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Dr. Wespoh von hier über das französische Schulwesen; 2) Prüfung der Rechnung für 1887/88; 3) Wahl der Delegierten; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Vortrag des Herrn Professor Dr. Stengel von Marburg über die Schulreform-Frage.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. 11764

Bergkirche zu Wiesbaden.

Mittwoch den 21. März Abends 7 Uhr

zum Besten der Bekleidung armer Confirmanden, unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth v. Schaumburg-Lippe:

Grosses Kirchen-Concert,

gegeben von Frau Concertmeister Müller-Zeldner, unter gütiger Mitwirkung der Herren Capellmeister Lux aus Mainz (Orgel), R. Vollrath, erster Cellist am Stadttheater in Mainz sowie des Doppel-Quartetts des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“.

Die Kirche ist geheilt. 9416

Den Billet-Verkauf haben die Herren Jarany & Menzel freundlichst übernommen; auch sind Billets beim Küster der Bergkirche, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Altarplatz 3 Mk., Schiff der Kirche 2 Mk., Empor 1 Mk.

In dem Laden des Frauen-Vereins, Markstraße 18, sind von heute an bis zum 1. April alle vorräthigen, sowohl wollenen wie baumw. neue Strümpfe und Socken (Sa. darben) zu Einkaufspreisen verkauft.

Gleichzeitig empfehlen wir das Anfertigen aller Strickarbeit, auch jedes Anstricken und Ausbessern bei pünktlicher Besorgung zu billigsten Preisen. Bitte im Namen unserer armen, alten Strickerinnen um Arbeit.

203

Der Vorstand.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits- Schule Wiesbaden.

Unser Verkaufslokal Webergasse 5 bleibt an Sonntagen geschlossen. 4737

Gardinenreste,

sowie am Stück von 30 Pfg. an, Randschürzen, Hemden, Kragen, Binden, reinleiene Taschentücher (4 1/2 Dbd).

11702 „Zur billigen Du.“ 18 Goldbach 18.

Glacé Pandachute alle Art werden auch gewaschen und schwarz gefärbt b. Ph. Birk, Friedrichstr. 45, S. P. r. 11748

Charcuterie Berger,

39 Taunusstraße 39. 11747

Heute von 6 Uhr an frisch:

**Ochsenwanzsuppe,
Hummer majonnaisé,
Kalbskopf en tortue.****„Zum Johannisberg“,**

Langgasse 5.

Heute Sonntag:

Kalbskopf en tortue.

11827

E. Reinecker.

Neugasse
15.**„Zum Mohren“,** 15.Von heute an habe ich einen guten Glas Mainzer
Actienbier ein vorzügliches Münchener Bier
in Antik genommen.

J. Becker. 11815

Wirthschafts-Empfehlung.Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft
die Mittheilung, daß während dem Abbruch und Wiederaufbau
der „Sonne“, Stiftstraße 1, sich meine Wirthschaft im
Sonnen-Seitenbau, Parterre,befindet. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet
11756

Achtungsvoll J. Fachinger.

Wirthschafts-Eröffnung.Unter dem heutigen Tage habe ich in dem Hause Schwal-
bacherstraße 9 eine Wirthschaft eröffnet. Empfehle ein
gutes Glas Wein, Bier, Kaffee, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit.An zahlreichen Besuche ladet höflichst ein
11825

W. Müller, Schwalbacherstraße 9.

Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr an.

11858

Restaurant Spohnar, Langgasse 53.**Kalbskopf en tortue**

von 6 Uhr an bei

11840

Carl Weygand, Rheinstraße 33.**Eier,**

frische, dicke, 3 Stück 11 Bfg.,

1/2 Hundert 1 Mk. 35 Bfg.,

Hundert 5 Mk. 85 Bfg.

11757

Schwalbacherstraße 71.

**Rheinsalm,****Cablian, Zander, Dorsch, Schellfische 25 Bfg.,
Bratbückinge** 11836

empf. die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Äpfel.Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst ab-
zugeben

J. Mehlinger in Mainz,

Markt 37 im „König von England“.

Gelbe Kartoffeln fortwährend zu haben Goldgasse 15

bei Ad. Gräf. 11838

Kassig-Salat ist fortwährend zu haben bei Gärtner

Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 11694

Rothfrau Schlosserwohnt Friedrichstraße
No. 29. 11801

Eine hochwürdige Ziege zu verkaufen Mainzerstr. 56. 117

Einen Damen-Cursuseröffnet der **Roller'sche Stenographen-Verein**
am 3. April c. Gef. schriftliche Anmeldungen nehmen ent-
gegen die Herren: **J. Vieth, Maurergasse 8, P. Schreiber,**
Karlstraße 38, W. Heil, Ellenboargasse 2 11791**Husten, Heiserkeit,****Verschleimung (Katarrh), Hals-,
Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.****„Echt“ rheinischer
Trauben-Brust-Honig**ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes
nie versagendes köstliches Haus- und Genusmittel von
größtem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prosop. m. Gebr.-Anw. u. vielen Aftasten bei jed. Flasche.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt
Mainz u. ist mit nebligem Fabrikstemp. verschlossen.

Detailpreis 4 0.60, 1., 1.50 u. 3. p. Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

**Wiesbaden bei A. Schirg, Hofhof. u. Delic.-Handl.
Schillerpl. 2, F. A. Müller, Adelhaidstr. 28, F. Klitz, Taunusstr. 42.
Biebrich: Joh. Winkler, Idstein: Ph. Maus, L.-Schwal-
bach: Aug. Besler, Schlangenbad: W. Schäfer. 137****Ueber P. Kniefel's****Haar-Tinctur.**Dieses vorzügliche, ärztlich auf das Wärmste empfohlene
Kosmetikum reinigt und befreit vor allen Dingen den Haar-
boden von den schwächenden, die Haarkeime zerstörenden Ein-
flüssen, und gibt der meist nur schlummernden Triebkraft und
den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wieder.
Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinc-
tur anwenden, sie beseitigt sicher das Ausfallen der Haare,
angehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden,
selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf
strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen
zweifelloos erweisen. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt
bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 84 d**Wiesbaden.****Villa „Hermine“, Parkstraße 5, mit Stallung,
Remise, Bedientenwohnungen und schönen Gartenanlagen,
in bester Lage und nächster Nähe vom Curhaus und
Theater, soll im April d. J. für 3 Jahre (vom 1. Juli
d. J. ab) in öffentlicher Versteigerung neu verpachtet
werden. Situationsplan und Grundriß brieflich. Be-
sichtigungs-Berechtigung ertheilt nur an Selbstrefle-
xanten der Eigenthümer **G. A. Scheidt in Düssel-
dorf.** 9250**Ein gut erhaltener Confirmandenrock zu ver-
kaufen Langgasse 24 3. Stock, Vorderhaus. 11740**Verloren, gefunden etc.****Verloren** am Samstag zwischen 11 und 12 Uhr von der
Töchterchule durch die Louisestraße und Wilhelmstraße ein
Arbeitsbüchlein mit einem Ständchen. Um Rückgabe gegen
Belohnung Mainzerstraße 18 wird gebeten. 11847**Am** Freitag den 16. März Abends 7 Uhr ist ein kleiner,
schwarzer Kaff auf der Fahrt von der Rheinstraße
nach dem Grubweg in einer Droschke liegen geblieben. Gegen
Belohnung abzugeben Grubweg 15. 11919**Ein** kleiner, schwarzer Hund ent-
laufen, Halsband mit Schellen. Abzu-
geben gegen gute Belohnung Weil-
straße 13, 2. Stock. 11763

Vorsicht! Latrinen-Abfuhr. Vorsicht!

Es wird soeben der Versuch gemacht, alle die Hausbesitzer, welche den Latrinenabfuhr-Vertrag des „Hausbesitzer-Vereins“ mit Herrn Flad noch nicht unterzeichnet haben, oder deren Frauen, Söhne oder Töchter in ihrer Abwesenheit zur Unterschrift desselben veranlaßt wurden, zur nachträglichen Unterzeichnung zu bewegen unter der Vorgabe, daß man nach etwa 10 Tagen der **besonderen Vortheile (?)** verlustig gehe, welche der Vertrag den Unterzeichnern biete. Diese **Vortheile** (wer lacht da?) bestehen nämlich darin, daß die Unterzeichner des Vertrages an den „Hausbesitzer-Verein“ resp. an Herrn Flad das **Doppelte und mehr als das Doppelte** bezahlen müssen, was die übrigen Abfuhr-Unternehmer für ihre Entleerungen soeben berechnen, und daß die Unterzeichner des Vertrages diesen **hohen Entleerungspreis auch dann noch bezahlen müssen**, wenn, nach theilweiser Abschwemmung der Fäkalien, die übrigen Unternehmer die Gruben **umsonst entleeren**, und schließlich sogar den Inhalt derselben noch bezahlen. Laßt euch deshalb nicht irre führen, ihr Hausbesitzer, es werden euch durch den Vertrag **keine Vortheile** geboten, es kann euch aus dem Unterschreiben des Vertrages vielmehr **nur Nachtheil** erwachsen. **Unterschreibt deshalb nicht und zieht eure etwa gegebene Unterschrift wieder zurück**, denn gesetzlich unanfechtbare Gründe dazu sind vorhanden.

Einer,
den man zum Unterschreiben auch überreden wollte.

11802

Eine sehr schöne Theke und ein guter Ladenschrank sind billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 16. 11822

Ein neues, emp., silberplattirtes Geschloß zu verkaufen Kirchgasse 23. 11805

Ein leichter, offener Wagen, 1- und 2spännig zu fahren, mit vor- und auswärts zu stellendem Hinterfuß und auch mit Bänken versehen, ist billig zu verkaufen Troststraße 3. 11224

Schöne Landesschlaf zu verkaufen Kettstr. 5, L. 11780

Garzer Kanarienvogel zu verkaufen Röderstraße 27 im Laden. 11888

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlache

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölmirniss und Pinsel,

Parquetbodenwische, gelb und weiß,

Stahlspläne

zum Reinigen der Fußböden

empfiehlt nebst sämmtlichen Material- und Farbwaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen

11561 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Koffer, selbstverfertigte, und sonstige Reise-Artikel empfiehlt **Lammert, Sattler,** Meßgasse 37.

Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 11850

Billig zu verkaufen: 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 24 Mk., 1 einthür. Kleiderschrank zum Abschlagen 16 Mk., 1 zweithür. Kleiderschrank (fast neu) 32 Mk., 1 gutes Barock-Sopha 40 Mk., 1 vierschubl. Kommode in Nussb. 24 Mk., 1 vierschubl. Schreibtisch 25 Mk., 1 runder Tisch, 1 kleiner, schwarzer Tisch 8 Mk., 2 Bettstellen mit Strohsäcken à 10 Mk., 1 Kinderbett mit Strohsack, 10 neue Küchentische à 6 Mk., 2 schöne Spiegel à 8 Mk., 3 neue Kopfkissenmatrassen mit Reiß à 36 Mk., 1 guter Regulator 22 Mk., Bilder u. s. w. H. Schwalbacherstraße 16. Part. 11822

2 franz. nussb. Betten, 1 Spiegel, 1 Verticow, nussb. (innen eichen), 1 Console, 3 nussb. Kommoden, 1 Bücherschrank, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 Pfeilerstuhl mit Trumeau, 1 Nähtisch, 1 nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, Servirtisch, ovale Tische, Sopha, 3 Stühle, Küchenschrank, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Service, Rippstühle, 1 Herd u. s. w. zu verkaufen Emserstraße 25, 2 St. Die Wohnung ist auf gleich zu vermieten. 195

Zu verkaufen wegen Abreise

Secretär, Wäscheschrank, Küchenschrank, Schloß-Kommode, Sophaschisch und andere Tische, Bettgestelle, Waschlörbe, Küchengeräthe u. s. w. Moritzstraße 15, 3. Stock. 11754

Eine antike Kommode (geschweisst), 1 antiker Domensecretär in Palisanderholz, 1 antiker, runder Tisch, Alles eingelegt, steht preiswürdig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 16. 11822

Eine gut erhaltene Salon-Saritur, Sopha, zwei Cessell, sechs Stühle nebst ovalem Tisch werden billig abgegeben. Näh. Rheinstraße 46. 11729

Im Auftrag habe einen Ladenschrank mit Schiebthüren und eine kleine Theke zum Verkauf erhalten.

11850 **Chr. Gerhard, Webergasse 54.**

2 gebrauchte Kopfkissen-Matrassen billig zu verkaufen Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch. 11736

Kumpen, Knochen, Papier, Eisen, alte Metalle u. s. w. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft, auf Bestellung im Hause abgeholt.

11761 **F. Markloff, Sochstraße 24.**

Junge Hunde billig zu verkaufen H. Dogheimstr. 5. 11748

Lothales und Provinzielles.

* Die Trauerfeier in der katholischen Pfarrkirche ist für nächsten Donnerstag den 22. März, nicht für heute, wie es gestern infolge eines Druckfehlers hieß, angeordnet worden.

* **Curhaus.** Im Curhause finden heute Sonntag um 4 und 8 Uhr Concerte mit ersten Programmen statt. Die Cur-Concerte nehmen somit wieder ihren Anfang. Dieselben konnten, in Rücksicht auf unser ausländisches Fremden-Publikum, nicht wohl länger ausgesetzt werden.

* **Gerichtliches.** Mit Rücksicht auf die vom 23. d. M. beginnende Verurteilung des zum ersten Mal in Greifswald ernannten Herrn Müller und auf die Einberufung des Gerichtsvollziehers und Seconden-Botenansicht Herrn Schröder zu einer militärischen Dienstleistung ist Herr Gerichtsvollzieher Müller zum Hilfsarbeiter bei der Königl. Staatsanwaltschaft für die 3. u. vom 23. März bis 15. Mai bestellt worden.

* **Bürger-Ausschuss.** Heute Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des Bürger-Ausschusses statt.

* **An der städtischen Realschule** fand kürzlich die Abiturienten-Prüfung statt. Es hatte sich nur ein Schüler eingestellt, der dieselbe auch bestand. — In der genannten Lehr-Anstalt ist die Gedächtnisfeier für Se. Maj. d. unj. verstorbenen Kaiser und König Wilhelm für den 22. März im engeren Kreise der Schule vorgesehen. Die öffentliche Schlussfeier fällt in diesem Jahre aus.

* **Vortrag.** Wie in anderen größeren Orten im Laufe der letzten Jahre das Interesse für die Pflege des Studiums der neueren Sprachen Anlaß zur Gründung von neuartigen Vereinen gegeben hat, so hat sich auch in Wiesbaden Ende vorigen Jahres ein solcher Verein gebildet, der unter der Leitung der Herren Dr. Kühn, Dr. F. Schmidt und Dr. Bespy allmonatlich seine Sitzungen im Saale des Gasthauses „Zum Mohren“ (Neugasse) abhält. Bei der am Montag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr beginnenden Versammlung wird Herr Rawdley B. A., Lehrer am Haines-Homan'schen Institut (Wiesbaden College) in englischer Sprache einen Vortrag über „Englische Universitäten“ halten. Auch wird Herr Professor Dr. Stengel aus Marburg der Sitzung des Vereins beiwohnen. Gäste sind willkommen.

* **Realschulmänner-Verein.** Nächsten Dienstag den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in der „Kaiser-Halle“ die diesjährige Hauptversammlung des hiesigen Zweigvereins des Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins statt, zu welcher auch Nichtmitglieder der Zutritt gerne gestattet ist. In derselben wird Herr Dr. Bespy von hier einen Vortrag über „das französische Schulwesen“ halten und Herr Universitäts-Professor Dr. Stengel von Marburg über „die Schulreform“ reden. Der letztere Vortrag steht in Beziehung zu der bekannten Petition an den Herrn Unterrichts-Minister um Schulreform und wird Jedermann Gelegenheit geben, sowohl über die Ziele dieser Petition Näheres zu erfahren, als auch in der sich anschließenden Debatte seine eigenen Ansichten über die Schulreformfrage auszusprechen.

* **Straßenverre.** Die obere Bierhaderstraße vor den Rath'schen und Gasse'schen Grundstücken wird vom 19. d. Mts. ab behufs Verstellung eines Canales auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Sämtliches von Bierstadt kommendes oder von hier nach Bierstadt fahrendes Fuhrwerk hat den von der Bierhaderstraße nach der Parkstraße führenden, zwischen der „Villa Panorama“ und der Weber'schen Sänfterei liegenden Feldweg zu benutzen.

* **Kleine Notizen.** Gestern Mittag kurz nach 12 Uhr wurde ein den Reitweg in der oberen Rheinstraße passierendes Dienstmädchen von ein in B. Locipeden umgefahren und erlitt dadurch Beschädigungen im Gesicht und an einer Hand. Der Locipede wurde durch den Anprall herabgeworfen und kam mit heiler Haut davon, dagegen hatten seine Beinkleider mehrfach Schaden gelitten.

* **Biederich, 17. März.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Nassau wird sich künftigen Montag von Königsheim nach Wien begeben.

* **Bierstadt, 15. März.** Heute trugen die Bienen des Gemeindegärtners Scheerer den ersten Blumenstaub (Pollen) ein; dasselbe sahen wir nur bei Krainer Bienen.

* **Wiesbaden, 15. März.** Eisenbahn Wiesbaden-Langenschwalbach. Nachdem der harte und lange Winter, in welchem die Holzwege auch in hiesiger Gegend bedeutend gestiegen sind, zu Ende gegangen ist, hofft man auch hier darauf, daß nunmehr mit dem Bau der beschlossenen Eisenbahn von Wiesbaden nach Langenschwalbach bald vorgegangen werden wird. Die noch zu bewerkstelligende Acquisition des erforderlichen Terrains wird wohl zunächst durch freiwillige Beiträge erfolgen können, denn höchst wahrscheinlich werden alle dabei interessierten Grundeigentümer mit der Befreiung der Eisenbahn einverstanden sein. Bekanntlich wird die Bahn, was die hiesige Gegend betrifft, von der „eisenen Hand“ nach Bieidenstadt gehen, den oberen Theil von Bieidenstadt durchschneiden und dann auf dem linken Ufer des Karbachs nach Langenschwalbach geführt werden. Eine nicht unbedeutende Schwierigkeit tritt unterhalb Bieidenstadt ein. Hier werden ein Damm von etwa 10 Meter Höhe und drei Brücken nöthig sein.

* **Limburg, 17. März.** Bekanntlich fand auf Veranlassung des Landwirtschaftlichen Rasinos Limburg-Diez am 19. Februar d. J. dahier unter äußerst zahlreicher Beteiligung von Landwirthen der verschiedenen Gegenden des Regierungsbezirks eine allgemeine Vorberatung über die Gründung einer Schlichterei-Genossenschaft statt. Es wurde das Vorhaben anerkannt und eine Kommission eingeklagt mit der Aufgabe, die Vorbedingungen für die konstituierende Versammlung zu treffen. Nachdem die Kommission am 12. d. Mts. dieser Aufgabe sich entledigt hat, traten die Genossenschaft theilnehmenden, zu der konstituierenden Versammlung, welche Sonntag, den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur alten Post hier selbst stattfinden wird, zusammen.

* **Frankfurt a. M., 17. März.** Die bis jetzt unentdeckt gebliebenen Silberdiebe haben heute Nacht einen neuen Streich, in der Silber-

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Diebstahlsacten den dreihundert, au-geführt, und zwar in dem Hause Lannusplatz 20 bei der Witwe des Dr. J. F. L. Der Werth des gestohlenen b-läuft sich auf 2000 Mark. An dem Hause b-läuft sich ein Gerüst, welches höchstwahrscheinlich zur Ausführung benutzt worden ist.

Gunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Für das Seine-Denkmal in Düsseldorf** sind bis jetzt bei der Expedition unseres Blattes eingegangen: Frau Teublan 2 Mk., J. B. 1 Mk., Herr Dr. F. Rohlf 20 Mk., Ungenannt 3 Mk., J. S. 8 Mk., Hr. Bins Lewenz 7 Mk., F. L. Johanna Heilmann 3 Mk., Rob. Misch 5 Mk., Fr. J. Langenbach 5 Mk., Ungenannt 1 Mk. mit folgendem Motto:

Wenn leise mir zieht durch meinen Sinn
Dein feiner Nieser Gelaut,
Dann schmerzt mich's doppelt, daß ich bin
Nicht Einer der reichen Leute.
„Biel Denia macht Viel.“ — Vereint macht Kraft,
Ein Jeder spendet das Seine;
Dum nehmt von mir auch eine Mark
Für's Denkmal von Heinrich Heine.

M. R. 1 Mk., Dr. F. Goldenderg 5 Mk., Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“ 20 Mk. Weiteren Beiträgen steht entgegen die Expedition unseres Blattes.

— **Das von Frau Müller-Zeidler zum Besten armer Confinanden** zu veranstaltende und wegen Abnehmens Sr. Maj. Kaiser Wilhelm's verhöbene Kirchen-Concert findet nunmehr Mittwoch den 21. März in der Bergstraße statt.

* **Am Beisehungstage des Kaisers** vereinigten sich auch die Theater deutscher Junge alle zu einer großer Trauer-Kundgebung. In den Städten des Reiches, in denen, wie z. B. in Hamburg, die Theater seit einigen Tagen wieder spielten, blieben sie doch am Freitag wieder geschlossen. Die meisten deutschen Theater im Auslande, in Rußland und Amerika selbst, gaben keine Vorstellungen.

Neueste Nachrichten.

* **München, 17. März.** Der Reise-Schriftsteller und Dichter Dr. Ludwig Steub ist gestern Abend gestorben.

* **Wien, 17. März.** Der „Neuen freien Presse“ zufolge hätte der Kriegsminister Graf Blandi-Rheindt auf dringendes Anrathen der Aerzte seine Entlassung erbeten und erhalten. Zu seinem Nachfolger hat der commandirende General von Wien, Feldmarschall-Lieutenant Freiherr v. Bauer, ernannt worden sein.

* **Paris, 17. März.** Ein nationales Protest-Comité hat sich constituirt, um die Candidatur Boulanger's in allen Departements, wo Boccany eintreten, aufzustellen. Dazu gehören: Vore, Ballan, Bruglles, Vergoin, Michlin, Daur, Scheriffe, Laguerre, Surtin, Dugues, Derouille, Mayer, Rochefort und Salou.

* **Rom, 16. März.** Das römische Parlament war gestern der Schauplatz eines furchtbaren Scandals. Ministerpräsident Crispi beantwortete die vom radicalen Deputirten Cabelotti eingebrachte Interpellation, bei der ungebührliche Conspiration von Telegrammen, und that u. A. den Ausbruch, die italienische Presse sei vom Apostolat des idealen Gedankens befreit auf das Niveau der Speculation hinabgesunken. Hierauf brach ein ungeheurer Lärm los. Der Deputirte Comin erklärte während, bei sei eine Beleidigung des ganzen Parlaments, von dessen Mitglieder ein großer Theil dem Journalistenstande angehört. Von der Journalisten-Tribüne werden heftigen Protesten kundgegeben; es erschallt die Ausruf: „Nein! nein!“ und „Es lebe Comin!“ Hierauf wird die Berathung der Kammer geschlossen, der Präsident läßt die Journalisten-Tribüne räumen; nur nach erheblichem Widerstande der Journalisten gegen die Aufrufers dies durch. Bonghi hat sofort eine Protestsammlung bei Vereins der italienischen Presse einberufen. — Die Regierung fordert vom Votchafter in Paris, Grafen Renabrea, schleunige detaillierte Berichterstattung über die Italienerhege in Aries. (S. L.)

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Bisher unerreicht in ihrer Wirkung sind die Malt-Extract-Präparate mit der Schutzmarke „Husto-Nicht“ von L. H. Pietsch & Co. in Breslau. Dieselben sind die besten Mittel bei Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden und wirken auch gleichzeitig ihres hohen Maltgehaltes wegen nährend und stärkend auf den ganzen Organismus des Menschen. Dankschreiben und Bestätigungen des Vorstehenden gehen täglich ein. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, in Biederich bei R. Schaefer.

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt H. G. Geissler aus Wien, Adersallee 18. 1000

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch den 21. März, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im fiskalischen Walddistrikt „Weherwand“ versteigert:

Buchen: 185 Rmtr. Knüppel (darunter 42 Rmtr. Trockenholz), 4300 Stück Durchforstungsweilen.

Zusammenkunft am Jagdschloß Platte.

Sodann werden im Distrikt „Rentmeyer“ nochmals zum Ausgebot gebracht:

Buchen: 83 Rmtr. Knüppel, 9030 Stück Durchforstungsweilen (guter Qualität).

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Credit bis zum 1. September 1888.

Forsthaus Fasanerie, den 12. März 1888.

Der königliche Oberförster.

Flindt.

179

Bekanntmachung.

177

Montag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wollen die Erben der Gottfried Bäcker Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 55 dahier, abtheilungshäufig versteigern lassen, als:

- 1) No. 809 des Stodk., 14 Ar 41 50 Du.-M. Wiese „Nonnen-trift“ 2c Gew. zw. Philipp Rühl und einem Weg;
- 2) No. 810 des Stodk., 19 Ar 52 50 Du.-M. Wiese „Müllers-wies“ 3c Gew. zw. Ludwig Behrens und dem Staatsfiskus;
- 3) No. 811 des Stodk., 3 Ar 92 25 Du.-M. Wiese „Philgus-wies“ 2c Gew. zw. Peter Seiler und dem Staatsfiskus;
- 4) No. 814 des Stodk., 10 Ar 52 25 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4c Gew. zw. Ludwig Gottfried Bager und Konrad Paul, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 5) No. 815 des Stodk., 29 Ar 07 25 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 1c Gew. zw. Karl Renker und einem Weg;
- 6) No. 816 des Stodk., 30 Ar 04 50 Du.-M. Acker „Widenborn“ 2c Gew. zw. Karl von Richenau und August Romberg, ist mit Korn bestellt;
- 7) No. 817 des Stodk., 11 Ar 10 50 Du.-M. Acker „Weidenborn“ 3c Gew. zw. Karl Trapp und einem Weg, ist mit Weizen bestellt;
- 8) No. 818 des Stodk., 16 Ar 15 25 Du.-M. Acker „Weidenborn“ 4c Gew. zw. Wanda und Victor von Grotthuß und Phil. Gottfr. Berger, ist mit Weizen bestellt;
- 9) No. 819 und 820 des Stodk., 50 Ar 06 25 Du.-M. „Schwarzenberg“ 1c Gew. zw. Adam Bäum und Johann Philipp Feig, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 10) No. 821 des Stodk., 13 Ar 97 50 Du.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 3c Gew. zw. Georg David Schmidt und einem Weg;
- 11) No. 823 des Stodk., 13 Ar 79 75 Du.-M. Acker „An der Krummerstraße“ 1c Gew. zw. dem Staatsfiskus und Adam Volk Bme.;
- 12) No. 824 des Stodk., 9 Ar 01 25 Du.-M. Acker „Kohl-forb“ 3c Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Rimmel einer- und Jacob Wilhelm Rimmel anderseits;
- 13) No. 825 des Stodk., 22 Ar 80,75 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 1c Gew. zw. Jacob Freinsheim und dem Staatsfiskus, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 14) No. 826 des Stodk., 13 Ar 75,75 Du.-M. Acker „Mosbacherberg“ 1c Gew. zw. Carl Hilgert und Friedrich Jacob Müll, ist mit Weizen bestellt;
- 15) No. 827 des Stodk., 9 Ar 57,50 Du.-M. Acker „Mosbacherberg“ 3c Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Jacob Stuber, ist mit Weizen bestellt;
- 15a) No. 829 des Stodk., 16 Ar 51,75 Du.-M. Acker „Rad“ 2c Gew. zw. Jacob Stuber und Philipp Heinrich Schmidt;
- 16) No. 830 des Stodk., 7 Ar 95,50 Du.-M. Acker „Klein-feldchen“ 1c Gew. zw. Johann Seel Erben und Emil Unkel, ist mit Korn bestellt;

- 17) No. 833 des Stodk., 11 Ar 58 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1c Gew. zw. Philipp Daniel Romberger und dem Staatsfiskus, ist mit deutschem Alee bestellt;
- 18) No. 834 des Stodk., 8 Ar 70,75 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 2c Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Ludwig Stauch, ist mit ewigem Alee bestellt;
- 19) No. 837 des Stodk., 22 Ar 76 75 Du.-M. Acker „Wein-reb“ 3c Gew. zw. Jacob Rath jr. und Karl Weidig;
- 20) No. 841 des Stodk., 27 Ar 21,25 Du.-M. Acker „Warte“ 2c Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Peter Traut Bme., ist mit Korn bestellt;
- 21) No. 807b des Stodk., 2 Ar 42 50 Du.-M. Acker „Alte Bach“ 4c Gew. zw. Carl Bidel Eben und Philipp Jacob König;
- 22) No. 813a des Stodk., 12 Ar 40,25 Du.-M. Acker „Hinterm Ochsenstall“ 1c Gew. zw. Jacob Bidel und Carl Schweisguth.

Wiesbaden 7. März 1888.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. März d. J., Vormittags 9 Uhr event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Reallehrer Josef Reichwein Bwe. von hier gehörigen Mobilien, bestehend in

3 vollständigen Betten, 1 Lthür. und 1 Zthür. Kleider-schrank, 1 Sopha, 1 Parthie Rohrstühlen, 1 Console, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 runden und 1 ovalen Tisch, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Büchergeßel, 2 Spiegel, verschiedenen Bildern, 1 Küchenschrank, 1 Parthie Weiß-zeug, Kleider und sonst noch verschiedenen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause Lannstraße 17 dahier gegen Baar-zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. März 1888.

J. A. Raub,

177

Bürgermeister-Secrär.

Versteigerung in Erbenheim.

Mittwoch den 21. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Wittve des verstorbenen Wagnermeisters Georg Weiss dahier in ihrer Wohnung sämmtliches Wagner-Werkzeug und einen großen Vorrath an Werkholz öffentlich versteigern.

Erbenheim, den 14. März 1888.

Der Bürgermeister.

11445

Born.

KREIS'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Pensionat und Schule.

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten gute Pension, genaue Aufsicht und gründlichen Nachhülfs-Unterricht. Näheres durch den Vorsteher 10852

H. Kreis.



Für Confirmanden

empfehle ich: 8015

Elässer weißen u. schwarzen Cachemire,
Elässer Battiste und Jaconas,
Elässer Shirting und Madapolam
in großer Auswahl.

„Elässer Zeugladen“ von Karl Perrot
(aus Elßaß).

Schugmarke. Wiesbaden — gr. Burgstr. 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herdernreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Armour & Co. ist die grösste Fabrik der Welt!

Frage nach Armour & Co.



Frage nach Armour & Co.

(F. & 342/L.)

Zu haben in allen Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh in vorzüglicher Qualität zu den
billigsten Preisen empfiehlt

10889 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße.

**Conservirte Gemüse,
conservirte Früchte,
Früchte-Marmeladen,
Obsttrant und Pflaumenmus,
Preißelbeeren,
Salz- und Essiggurken**

empfehlen in nur bester Waare billigst

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Holkerich,
Seehofstraße 8.

10355

Für Pesach

empfehle sämtliche Spezereiwaren, Maronen,
Orangen, Citronen, sowie Confect und Wurstwaren
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen. Zu zahlreichem
Besuch ladet ergebenst ein

10387

A. Schott, | Manérgasse 19.

Preisselbeeren, selbst eingekocht mit 50% Zucker,
per Pfd. 45 Pfg.

**Salzbohnen, Salz- und Essiggurken,
vorzügliches Sauerkraut**

empfehlst
11265

C. W. Leber, Saalgaße 2,
Ecke der Webergasse.

Limburger Käse per Pfd. 30 Pfg.

23 Kirchgaße 23.

11231

35 Hellmundstraße 35:

Bestes Biscuit-Mehl . . 5 Pfund 1 Mt. 10 Pfg.,
" Kaiser- " . . 5 " 1 " 90 "
" Borschuß " . . 5 " 1 " 90 "

in stets gleichmäßiger und vorzüglicher Qualität.

9947

J. C. Bürgener.

Feinstes Weizenmehl . . per Pfd. von 15 Pfg. an,
In Gemüse-Rudeln 28
Macaroni, feinste Qualität " " 40, 45 u. 48 Pfg.,
italienische 48 Pfg.,
Bruch-Macaroni 30
trock. Pflaumen, große von 20 Pfg. an,
feinste ameril. Apfelschnitten . . 50 Pfg.,
" Dampfpfäfel 75
" bei 5 Pfd. à 70 Pfg., bei Riste à 65 Pfg.,
gemischtes Obst, div. Sorten per Pfd. 45 Pfg.,
Mirabellen, Kirschen, Bräunellen u.,
In Tafelschmalz per Pfd. 48 Pfg.,
feinstes Rüböl per 1/2 Liter 27 Pfg.,
Salatöl per 1/2 Liter von 45 Pfg. an,
feinste Pflanzenbutter per Pfd.-Dose 85 Pfg.
empfehlst stets frisch

Hotel Eihorn, Hch. Eifert,
(en gros & en détail.)

Neugasse
24,
8503

Hellmundstraße 35.

Türk. Pflaumen, süße Waare, 18, 20, 24, 30 Pfg. per Pfd.,
französl. Katharinen-Pflaumen 50, 60, 70, 80 "
Apfelschnitten, amerilische, 35 und 45 Pfg. per Pfd.,
Ring-Dampfpfäfel 60 und 80 Pfg. per Pfd.,
Bräunellen, Birnen, Kirschen, Mirabellen und
Heidelbeeren.

Wiederverkäufern und großen Consumenten Engros-Preis.
9946 **J. C. Bürgener.**

Türkische Pflaumen per Pfd. 20, 25, 30 und 35 Pfg.,
In ameril. Apfelschnitten per Pfd. 45 Pfg.,
" Apfelschnitten per Pfd. 80 Pfg.,
Kirschen per Pfd. 40 Pfg.,
Gemüs.-Rudeln per Pfd. 28, 34, 40, 45 und 50 Pfg.,
Macaroni, feinste Qualität, per 50 Pfg.,
Bruch-Macaroni per Pfd. 35 Pfg.

empfehlst
10893

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstraße 48.

Italienische, große, frische

Eier 100 Stück 6 Mark, **Eier.**

per Stück 6 Pfg.

Achtungsvoll Scheurer, Markt.

11529

1884^r Weißwein per Flasche 60 Pf.

Bodenheimer 1884 ^r	80.	1884 ^r Rauenthaler,	
Oppenheimer "	1.—	eigen. Bachsth.	1,40.
Deidesheimer "	1.—	1884 ^r Rüdesheimer	
Königsbacher "	1,20.	Schloßberg	1,60.
Salzgarter "	1,10.	1878 ^r Hochheimer	1,60.

Reiche Auswahl feinerer Gewächse.

Rothwein:

Ingelheimer 1884 ^r	1,10.	Ober-Ingelheimer 1884 ^r	1,70.
-------------------------------	-------	------------------------------------	-------

Garantie für reine Naturweine.

Moussirende Weine, als: Hochheimer 2,50—3.
 Moselweine 2,80. Rüdesheimer 3 bis 3,50.

Niederlage der unter beständiger Controle des Herrn
 Professor Fresenius stehenden **Bordeauxweine**
 von **Lagazo & Wollweber**.

6736 **H. Ruppel**, Launusstraße 41.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881 ^r Médoc	— 90
1878 ^r St. Julien	1,15
1876 ^r St. Estèphe	1,25
per Fl. mit Glas.	
1878 ^r St. Emilion	1,50
1876 ^r Margaux	2.—
u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port,
 Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt
 und reell. 11602

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . .	per Flasche Mk. 1,20.
Wannhäuser (Rothwein) . . .	" 1,50

J. Schaab,
 9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Rheinwein.

Vorzüglichsten, gänzlich reingehaltenen **Weißwein** in Flaschen
 und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Original-
 abfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit
 garantiert) empfiehlt

C. Pfell, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten
 wegen seiner vollen Naturreinheit. 6327

Wein-Verkauf.

Ein Stück vorzüglicher, flaschenreifer, 1883^r **Riesling-
 Wein**, Naturgewächs, wird in kleineren Gebinden per Liter
 90 Pf. abgegeben bei **Joh. Strieth** in Salzgarten im
 Rheingau. Nähere Auskunft bei Herrn **W. Theis**, Michels-
 berg 21, und Herrn **Franz Grohe**, Brantenstraße 5. 11239

Meine Ungar-Weine.

Bier Biter feinsten, abgelagerten **Weiß- oder Rothwein**
 (Auslese) 3 Mt. 50 Pf., **Tolayer Ausbruch** 6 Mt. 50 Pf.
 franco sammt Fässchen gegen Kostnachnahme.

Johann Reichl, Weinproducent,
 (W. actio 375/3) **Bersich** (Ungarn). 53

Aechter medic. Menescher Ausbruch

(Ungarwein) ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
 für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten.
 In 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen empfiehlt denselben
 8945 **Drogerie Otto Siebert**, Wallstraße 12.

Feinstes Culmbacher Exportbier

aus der ersten Export-Bierbrauerei

von **J. W. Reichel** in **Culmbach**,

chemisch untersucht durch Herrn Professor
 Dr. B. Fresenius hier und den für die kgl. Ge-
 richts vereidigten Chemiker Herrn Dr. C. Bischoff
 in Berlin, empfiehlt in größeren und kleinen Gebinden
 die alleinige Niederlage für Wiesbaden und Um-
 gegend von

Friedrich Eschbacher,

Restauration „Zam Poppenschänkechen“,
 11030 **Röderstraße 35.**

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Gesellschaft vorm. C. Nizzi, prima Qualität
 und prämiirt, offerire in Gebinden von ca. 25 Liter an.
 Die Lieferung von ganzen und halben Flaschen habe Herrn
 G. Faust, Bierhandlung, Nerostraße 33, übertragen.

Der Vertreter obiger Firma:

Aug. Raeben.

Cognac, ächt französischen,
Cognac, prima deutschen,
Rum, Arrac, gewöhnliche Brauntweine
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

10890 **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher-
 und Friedrichstraße 48.

Diät- und Nahrungsmittel:

Hartenstein's Leguminosen,	Hafermehl,
Nestlé's Kindermehl,	Hafergrütze,
Gerstenschleimwehl,	Tapioca,
Erbsenmehl,	Bohnenmehl,
Linsenmehl,	Grünkernmehl,
Reismehl,	Stärkemehl,
Maizena, condens. Milch,	Suppentafeln von Knorr,
Fleischpepton (Kemmerich),	Fleischextrakte,
Thee, Biscuits,	Chocoladen,
Cacaopulver,	Cacao, bittere,
Malzextraktbier,	Himbeersyrop,
Malaga, Tokayer,	Madeira, Sherry,
Portwein, Marsala,	Rheinweine,
Bordeaux, ital. Weine,	Griechische Weine,

Selterswasser, Sodawasser und sonst. Mineralwasser
 empfiehlt 10804

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kartoffeln in verschiedenen besseren Sorten bei

Chr. Diels, Rebaergasse 3'. 11624

Ein rothsch. diars wird in verpackten Maßgeräthe 8. 10890

Ein hochtragendes Kind zu verl. in Sonnenberg No. 1. 11587

Unwiderruflicher Schluss meines Total-Ausverkaufs am 20. März.

Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren zu jedem annehmbaren Preis.

Marktstrasse
17.

J. KOMES,

Marktstrasse
17.

NB. Mache noch ganz besonders auf den Rest meiner **Ledertaschen** aufmerksam.

Verkaufsstellen in:
Leipzig, Katharinenstrasse 6.
Leipzig, Peterstrasse 36.
Leipzig-Gohlis.
Leipzig-Plagwitz.
Dresden.
Chemnitz.
Reichenbach i. V.
Altenburg i. S.-A.
Gera i. R.
Hamburg.
Halle a. S.
Duisburg a. Rh.
Heidelberg.
Fabrik in Grotzsch i. S. En gros. Export.

Schuh-Fabrik mit Dampfbetrieb von Gotthard Enke.

Verkaufsstelle in Wiesbaden: **6 Burgstrasse 6.**

Grösstes Fabrik-Lager aller Sorten Schuhwaaren
von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten.

In meinen Verkaufsstellen werden ausschliesslich meine eigenen, aus besten Rohmaterialien hergestellten Fabrikate zu Fabrikpreisen, welche von der Fabrik aus auf die Sohlen gestempelt werden, verkauft.

Elegant und dauerhaft gearbeitete

Damen-Zug- und Knopf-Stiefeln
von Mk. 4.50 an.

Herren-Zug- und Schaft-Stiefeln
von Mk. 7.— an.

Damen-Promenaden-Schuhe
von Mk. 2.75 an.

Herren-Promenaden-Schuhe
von Mk. 6.75 an. 4144

Kinder-Stiefeln und Schuhe in allen Preislagen.

Für Confirmanden

Knopf-, Zug- und Schaften-Stiefeln in grösster Auswahl.

Umtausch gerne gestattet.

Auswahl-Sendungen nach auswärts.

Reparaturen prompt.

Herren-Sohlen und Absätze 2 Mk. 50 Pf.

Damen-Sohlen und Absätze 1 Mk. 50 Pf.

Filz-Schuhwaaren, so lange der Vorrath reicht, zu herabgesetzten Preisen.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël,

5 kleine Burgstrasse 5,

zeigt den Empfang aller Neuheiten in Strohhüten in allen Farben ergebenst an.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modellen façonnirt und billigst besorgt.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.
W. Hack, Säuerergasse 9.

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses verkaufe Lampen, Haus- und Küchengeräthe, emaillirte und verzinnete Kochgeschirre zu bedeutend herabgesetzten Preisen
10830

Carl Koch, Ebenboergasse 5.

Strassenstrasse 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt.



Internationaler Möbel-Transport-Verband,

gegründet 1886.

Central-Bureaux

bei

L. Rettenmayer, Spediteur, Rheinstrasse 17.

Gefällige Aufträge für die Frühjahrs-Campagne, sowohl auf **Platz-Umzüge** als auf Transporte **nach** und **von auswärts** (Uebersiedelungen) werden zur Vormerkung **zeitig** erbeten.

Geeignete Lagerräume

Spesenberechnung zur Verfügung.

zur Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften stehen gegen **mässige**

7065

Nur noch bis zum 27. d. Mts.

dauert der

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 Bahnhofstrasse 10.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit **guten** und **billigen**

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

August Ullmann,

**10
Bahnhofstrasse
10.**

Zwei Firmenschilder daselbst billig zu verkaufen.

9816

Frankfurter Beerdigungs-Anstalt „Pietas“.

(Firma: Anton Hartmann Sohn).

Hauptbureau: Frankfurt a. M., Neue Kräme 18.

Übernahme von Leichentransporten und Feuerbestattung in Gotha. — Haupt-Niederlage der Kaiserl. Königl. ausschließlich privilegierten Wiener Metallfärberei. — Haupt-Vertretung der H. H. Epenit- und Granit-Werke, Aktien-Gesellschaft Bensheim; Specialität: Grabdenkmäler. — Schmiedeeiserne Kreuze und Grabgeländer nach Zeichnungen erster Architekten, Lager in Bronze-Emblemen für Grabsteine. — Metallkränze mit Porzellanblumen in künstlerischer Ausführung.

Tarife werden von unserem hiesigen Vertreter, Herrn Ludwig Wilhelm Schmidt, 5 Geisbergstraße 5, II. Etage, unentgeltlich verabfolgt. 7390



„Confit“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-8 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

1876



„Jeht“.

Michelsberg
No. 22,

In der Möbelhalle

Michelsberg
No. 22,

sind zum Verkauf ausgestellt: Kleider-, Spiegel-, Gallerie- und Küchenschränke, Verticoms, Kommoden, Waschkommoden in N. H. Baumen und lackirt, Nachttische, Consolschränken, große Auswahl in pol., franz. und lackirten Beistellen, einzelne Betttheile, Garnituren, Secretäre, einzelne Sopha's, ovale, Ausziehb- und lackirte Tische, Anrichte, Stühle aller Art, Pfeiler- und andere Spiegel, Kleiderleisten, Handtuchhalter, Teppiche, Gallerien u. s. w.

Garantie. — Eigene Werkstätte. — Reelle Bedienung.

Lieferungen nach auswärts werden franco besorgt.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

195

Holzcement- und Dachpappen-Dächer, Asphaltirungen und Isolirungen

unter langjähriger Garantie.

(H. 41200.) 30

Materialien billigst, Zeichnungen und Kostenausschlüsse gratis.

Mattar & Cassmus in Biebrich a. Rh.



empfehlte sich unter billigster Berechnung mit Roll- und Möbelwagen. (Bitte, genau auf die No. 24 zu achten.) 9770

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen werden unter Garantie billig besorgt.

8991

W. Blum, 11 Schussgasse 11.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Cratz, Langgasse.

F. Klitz, Ecke der Lammstr.

10253

F. Straßburger, Kirchgasse 12.

A. Mouldermans, Bleichstr.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

10253

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapeziter, 11870

Unentgeltlich

verleiht Aufweisung zur Rettung von Transf. sucht, mit auch ohne

Bortwissen vollständig zu beseitigen, M. Falkenberg, Berlin, Schönehauser-Allee 26. Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben. (H. 11044) 39

Amerikanische

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 8160

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Bringe meine Gardinen-Wascherei und Spannererei bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

10161

Gertrude Weissmantel, Kirchgasse 11, Seitenbau, Barterre rechts.

Aus der Hand zu verkaufen

1 Kanape und 6 Stühle (antil). 1 Ed-Sopha, großer, ovaler Goldspiegel, verschiedene andere Möbel, Gartenmöbel, 2 gr. Oleander, 1 gr. Leiter, 1 Handfarnen, verschiedene Fenster, 2 gr. Türen, 8 gr. und kl. Käfige u. s. w. Lammstrasse 6, Barterre links. 10704

Ein entdhr. Kleiderschrank, Waschtisch, Spiegel, Wiener Kaffeemaschine, kupfer-ordirte. kl. Theemaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Röh. Exped. 10943

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

- a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.
 b) Mit Closet-Inhalt . . . M. 1.70
 Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter,
 Kirchgasse 38. 85

Rheinische Braunkohlen-Briquettes

Marke



Vergoldete Silbermedaille.

Silberne Medaille.

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquettes-Fabrik „Brühl“**

empfehlen als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

9746 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.**

Ruhrkohlen 1^{re} Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Öfen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen und Angündeholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.
Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

Neueste Generanzünder

(Holz mit Kohlen vermischt),

bequem, praktisch, gefahrlos, große Holzersparnis, empfehlen
 pro 1 Tafel = 24 Zünder . . . 18 Pf.
 „ 10 „ = 240 „ à Tafel . . . 16

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Carl Linnenkohl, Dorostraße 38.

Louis Kimmel, Nerostraße 16.

E. Moebius, Tannusstraße 25.

A. Berling, große Burgstraße 12.

Friedr. Biehl, Röderstraße 11. 17184

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben Feldstraße 6
 bei **Helur. Gerner. 9384**

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben Hell-
 mundstraße 25. **Barriere. 11599**

Brennholz billig zu haben am Abbruch des
 Hauses Stiftstraße 1. 10599

Sägemehl zum Mäuchern.

rein und trocken, absolut frei von Tannenholtz-Bestandtheilen,
 offerirt das Dampf-Sägewerk von **A. Urbahn Nachfolger,**
 Diebich, Schiersteiner Chaussee 51. 8595

Silbergrauen Gartenkies

bei **J. & G. Adrian, Bahnhofsstraße 6. 9248**

Sonnenbergerstraße 40 kann Baugrund a ge-
 laden werden. 10002

Foxterriers, sowie junge, englische Klasse-Paunde zu
 kaufen gesucht. Off. sub „Fox 1888“ an die Exped. 10808

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Holz- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelsheidstraße)
 empfiehlt 8364

zweckmäßigste prima Hausbrandkohlen,
 aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flamm-
 kohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen
 No. 1 Rußkohlenkrus . . . pro 1000 Kilo M. 11.—
 „ 1a Maschinenkohlen (namentlich
 zu gewerb. Zwecken geeignet) . . . 1000 „ „ 15.—
 „ 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40
 bis 45% Stüdgehalt) . . . 1000 „ „ 16.—
 „ 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50
 bis 60% Stüdgehalt) . . . 1000 „ „ 18.—

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz 1. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
 empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
 32 Hellmundstraße 32,

empfehlen **Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen,**
 sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchenes und kiefernes**
Holz in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11187

Gustav Bickel, Peleneustraße No. 8,

empfehlen alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Angündeholz**
 und **Lohkuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 8760

K o h l e n.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
 die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres
 Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
 aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
 Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
 werden:

1a stückr. Ofenkohlen 15, mit 50% Stücken
 16 Mark,

1a Stückkohlen 19, gef. gew. Rußkohlen
 20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen
 22 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz
 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)
 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**
 Langgasse 20, entgegen.

Diebich, im März 1888.

92

Jos. Clouth.**Ruhrkohlen**

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
 waage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mark,
 Rußkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381
Diebich, den 5. März 1888. A. Eschbacher.

Restaurationsherd

und ein Haushaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen
 bei **W. Hanson, Diebichstraße 2. 9158**

Im Garten der Semiramis.

(6. Forts.)

Novellette von W. Egbert.

Ein flüchtiges Roth schoß über Peter's ehrliches Gesicht in dem Bewußtsein, die veraltete Lampe im eignen Interesse recht häufig gehandhabt zu haben.

„Verzeihen Sie nur mein breißes Gepfander!“ fuhr Thea, sich besinnend fort, „aber meine Zunge ist hier wie ein losgepoppeltes Füllen, das sich auf grüner Weise ausstößt!“

„Sagen Sie getrost Alles, was Ihnen durch den Kopf geht! Ich bin Ihr Freund und finde kein Arg darin! — Wer von der Gesellschaft hat Ihnen denn am Besten gefallen?“

Wilhelma zögerte einen Moment. „Das sage ich Ihnen nicht!“ erklärte sie dann, bog sich in die Laube zurück und roch an einer Rose über ihrem Haupt.

„Wer anders als der schöne Franzese! Was frage ich noch!“ bemerkte Peter mit einer ihm sonst fremden Regung des Reides.

Wilhelma schien seine Bemerkung zu überhören, doch ihr Erötheln bewies das Gegentheil. Sie erhob sich bald darauf und sagte:

„Darf ich Ihnen ein Anerbieten in Erinnerung rufen? Sie wollten mir Ihr neuestes Bild zeigen!“ Als Beide davor standen, schlug Wilhelma begeistert in die Hände mit den Worten:

„Sie können Rosen schaffen wie die Natur selbst, so buftig, zart und lieblich wie wirkliche! Und jene Muschel möchte ich in die Hand nehmen und sie wegen ihrer schillernden Schönheit streicheln, so natürlich ist sie! Für wen haben Sie das schöne Bild gemalt?“

„Es ist nicht befeßt!“

„Sie verkaufen das wohl sehr theuer?“

„Für so viel, als ich irgend dafür bekommen kann! Ich trenne mich überdies ungern davon, und wollen Sie hören, weshalb? Wenn ich male und dabei lebhaft an Etwas denke, so vermischte sich dieser Gedanke so intim mit meiner Malerei, daß er mir einfließt, so oft ich das Bild ansehe, und an dies Stillleben knüpft sich ein sehr lieber Gedanke!“

„Ganz so ergeht es mit mir!“ fiel das junge Mädchen lebhaft ein. In diesen Tagen stützte ich dem Onkel ein Hanskäppchen und dachte dabei — wie es ja natürlich war — viel an Sie und Ihren hängenden Garten. Nun ist es ganz komisch, daß so oft ich das Käppchen erblicke, ich an Sie denken muß und — wenn es Onkel auf dem Kopf hat — mich in Acht nehmen muß, um ihm nicht gar zu geistesabwesend und zerstreut zu antworten!“

Holzer rechnete es sich als starken Beweis der Selbstbeherrschung an, daß er seinen herzigen Opa bei diesen naiven Worten nicht in die Arme schloß.

„Und Sie, Herr Holzer, an was dachten Sie bei Ihren Theorien?“

Es war Peter unmöglich, sie zu belügen oder ihr etwas vorzureden, deshalb sagte er nach kleiner Pause ehrlich, ohne sie anzusehen: „Ich dachte an Sie!“

Ein kurzes Schweigen entstand, dann wandte sich Wilhelma der Besichtigung einer Mappe voll Blumen-Skizzen zu. Als sie auf ein Blättchen voll leuchtendgeworfener Blätter und Ranken traf, sagte sie, halb verschämt, als ob sie sich einer großen Arroganz schuldig mache:

„Das möchte ich wohl auch einmal versuchen!“

Holzer machte sofort in freudiger Bereitwilligkeit den Vorschlag, ihr Unterricht geben zu wollen, und des jungen Mädchens Entzücken über diese Aussicht kannte keine Grenzen. Man vereinbarte bestimmte Stunden, und Peter erzählte Wilhelma, daß er bereits zwei hohe Schülerinnen, zwei jugendliche Prinzessinnen zu unterrichten habe, die indessen weder Talent noch Lust für seine Kunst zeigten, so daß der Gang in's Palais ein recht saurerer für ihn sei.

„Ich will mir rechte Nähe geben, um Ihnen Freude zu machen!“ erklärte Wilhelma mit einem Blick voll unschuldiger Liebe, der Holzer's Herz erbeben machte.

„Aber wir müssen auch etwas erfinden, womit ich Ihnen diese „Malstunden“ vergelten kann,“ fuhr Wilhelma fort. „Welch habe ich nicht und möchte ich Ihnen auch nicht geben! Sie würden es auch nicht einmal von mir nehmen, aber vielleicht kann ich zuweilen etwas für Sie nähen oder stopfen. Besinnen Sie sich mal, Herr Holzer, ob Sie nicht dergleichen Arbeit für mich haben! Es würde eine große Genugthuung für mich sein!“

An passenden Objekten fehlte es in Peter's Kommoden-Inventarium nicht, aber er wies diese Zumuthung mit feierlicher Entrüstung zurück.

Wilhelma ward betrübt.

„Soll ich denn immer nur annehmen, nie auch ein Bißchen geben?“

Peter hätte gern mit heißen Worten versichert, wie kostbar belohnt er durch ihre Gegenwart sei, aber er sagte einfach:

„Sie schenken mir Ihr Vertrauen, das ist genug! Sollte ich einst die Gelegenheit finden, daß ich Ihre Güte in Anspruch nehmen kann, will ich es gern thun!“

Als sein Gast geschieden, war ihm, als sei die Sonne untergegangen, hätte jedoch einige verklärende Strahlen in seinem Atelier und in seiner Laube zurückgelassen.

Von nun an entwickelte sich ein mehr regelmäßiger Verkehr zwischen dem Maler und seiner Schülerin. Diese Stunden des Lehrens, Lernens, fleißigen Schaffens und heiteren Gepfandens waren für beide Theile eine Quelle reinster Freude und schönster Befriedigung. So verschwiegen wie sie ihren Verkehr geplant, und so unbeobachtet wie sie ihr Beisammensein zu hüten bemüht waren, blieben ihre Zusammenkünfte indessen nicht immer.

Hätten sie doch darüber geführt, so konnten sie in ihrem Bundeskalender drei bis vier Stellen blutig roth aufstreichen, zum Zeichen des tödtlichen Schreckens, den sie durch eine unvermuthete Ueberraschung erlitten. Die erste ereilte sie in der Person des unerwartet durch die zufällig unverschlossene Thür eintretenden Franzese, der mit dem haunenden Ausruf: „Baroon, ich störel!“ in der Thür verharrte, da er seinen Freund Peter in so reizender Gesellschaft fand.

Wilhelma beugte sich tief erröthend über ihren Aaleenzweig und pinfelte so eifrig daran, als habe sie die Empfänglichkeit für die Außenwelt total verloren. Peter trat seinem Freunde entgegen, als wollte er ihn mit der ersten Begrüßung wieder hinausdrängen. Die Idee, Wilhelma für eine seiner malenden Prinzessinnen auszugeben, legte sich als Rettungsgürtel um seine bebrängte Seele.

„Eine Malstunde . . . Melanie Prinzess von Altenstein!“ raunte er seinem Freund zu, in der blaffen Hoffnung, die Macht dieses glanzvollen Namens würde den unwillkommenen Franzese die fünf Treppen hinabzubringen vermögen. Statt dessen trat derselbe zu Peter's tieffter Besorgniß mit einer ritterlichen Verbeugung auf Wilhelma zu mit den Worten:

„Gebauere, Durchlaucht, daß ich so unglücklich bin zu hören, freue mich indessen, gleichzeitig so glücklich zu sein, Ihnen in meiner Eigenschaft als Maler — mein Name ist Franzese! — mein Compliment für Ihr Talent machen zu können. Ihre Durchlaucht, Prinzessin Mutter, welche mir unlängst ihre Hand durch eine Tasse Thee in ihrem Salon erwies, zeigte mir ein Bild von Ihrer genialen Hand, einen Aepfelblüthenzweig mit einer Blaumeise darstellend. Ich erkannte sofort in jedem Pinselstrich die Hand Ihres modernen Lehrers, und wenn nicht unter dem Schwänzen der Blaumeise Ihre verschämt angebrachte Fürstentkrone mir die hohe Urheberin des reizenden Stilllebens verräth, ich hätte darauf schwören mögen, es sei ein echter Peter Holzer!“

Wilhelma hatte sich erröthend erhoben, einen fragenden Blick in Peter's verzweifeltsten Antlitze und endlich einen vollen, aufmerksamen auf die von Lächeln und Ironie zuckenden Lippen des schönen Bizeuners geworfen. Nun hielt sie sich nicht länger, und brach in ein reizendes, kleines Gelächter aus. (Fort.)

Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, 1. Stock.

Ich bezahle am **1. April** fällige **Coupons** schon von **heute** an ohne Abzug und unter **Verloosungs-Controle** der zugehörigen Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von **Wertpapieren** zum Tageskurse; mässigste Provisionsberechnung.

Ich bin über **Anlagewerthe** ebenso wie über den **Speculationsmarkt** stets **vorzüglich** und rasch **unterrichtet**, ertheile bereitwilligst **Auskunft** und Rathschläge.

Ich widme mich den Angelegenheiten jedes einzelnen **Kunden persönlich** und mit sich stets gleichbleibender Sorgfalt.

11875

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Dienstag den 10. April l. J. Vormittags 10¹/₂ Uhr

lassen die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

durch die Herren **H. Sichel Söhne, Mainz**, in dem stadtseitigen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 325 Orhofte flaschenreife 1884r Bordeaux- u. 1885r Burgunder Weine versteigern. Die Probetage sind auf den 3., 4., 5. und 6. April l. J. und zwar Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im **Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee**, festgesetzt.

(No. 19384.) 93

Mainz, 1. März 1888.

Class, Großh. Notar.

Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfiehlt in größter Auswahl stets das Neueste

A. Optz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Rürschner.

Reparaturen schnell und billig.

9905

Atelier im Hause.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und
Fagonniren werden nach den
neuesten Modellen angenommen

und billigst schnellstens geliefert.

Petitjean frères, Strohhutfabrik,
39 Langgasse 39.

Schwalbacherstrasse 59, 1 St., werden 4—5 gebr. Betten,
Sprungrahmen, Plumeaux, Rohhaarmatratzen etc., sodann Kleider-
schrank, Waschtisch etc. etc. sehr preiswürdig abgegeben. 11516

Wiegergasse
18,

H. Martin,

Wiegergasse
18,

empfiehlt

sein großes Lager in Herren- und Knaben-Anzügen,
complet, sowie einzelne Arbeitsknoten, Westen und Sacke,
ferner **Confirmanten-Anzüge** zu allen Preisen.

9924

Achtungsvoll D. O.

Ein gebrauchtes Kinder-Bett und ein neues Sopha billig
zu verkaufen Saalgasse 4.

11191

Tricot-
Tailen und Blousen,
wollene
Tailen und Blousen,
seidene
Tailen und Blousen

11285

empfehl in grossartigster Auswahl
zu streng festen Engros-Preisen

die Damen-Mäntel-Fabrik

Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,

vis-à-vis dem Hotel „Zum Adler“.



Corsetten

für

Damen und Kinder,
Confirmanden-

Corsetts

in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen

empfehl 10081

C. Breidt,

34 Webergasse 34.

Cachemire

in schwarz, weiss und crème.

Gute Qualitäten. Billigste Preise.

Englische Gardinen

in grosser Auswahl.

Robert Wagner,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Kaserne.

10833

Das Anfertigen von Damen-Mänteln, Jaquets, Um-
hängen, Regen- und Kinder-Mänteln, sowie alle in
dieses Fach einschlagende Arbeiten werden unter Garantie für
guten Sitz ausgeführt, sowie auch das Aendern und
Modernistren, besonders von Umhängen, schnell und billig
besorgt.

J. Steber, Kirchgasse 18, 1. Stod. 10366

Für Confirmanden empfehle

Hemden, Hosen, Strümpfe, Beinkleider, Corsetts,
Taschentücher, Unterröcke, Kragen, Manschetten,
Schlipse, Hosenträger u. s. w. in guter Qualität zu
änherst billigen Preisen.

10798

K. Blos, obere Webergasse 44.

Confirmanden-

Knabenhemden	2,20 an	Mädchenhemden	1,20 an
Kragen	—,20	Röcke mit Stickerei	1,50
Manschetten	—,20	Hosen	1,20
Binden	—,20	Strümpfe	—,50
Handschuhe	—,25	Taschentücher	—,20
Hosenträger	—,35	Corsetts	—,75
Kerzentücher	1,30	Krausen per Mtr.	—,15

empfehl zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 14.

9931

Für Confirmanden!

Ein großer Posten ein- und zweifachpfiger schwarzer und weisser
Glacé-Handschuhe in allen Größen (auch für Damen)

== per Paar Mt. 1.25 ==

empfehl als außergewöhnlich billig

Bazar Schweitzer,
18 Ellenbogengasse 18.

11697

Confirmanden-
Hüte.

Hüte,

Mützen, Schirme,

Neuheiten

der besten Fabriken des In- und Auslandes,

empfehl in reichhaltigster Auswahl

J. Gibelius,

25 Langgasse 25.

9784

Knaben- und
Kinder-Mützen.

Reelle Bedienung.

Beste Preise.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes verkaufe die noch auf
Lager habenden Waaren zu und unter Kostenpreis. Nach-
besonders aufmerksam auf eine große Parthie engl. Leder-
hosen und Toppfen, einzelne Hosen und Toppfen in Tuch
einige sehr schöne, dunkle Confirmanden-Anzüge, Kinder-Anzüge
in Tuch und Sommerstoff, Herren- und Frauen-Hemden (weiss
und bunt), Unterhosen und Jacken und noch viele andere Artikel.
Gold- und Silber-Gegenstände gebe zu Einkaufspreisen.

D. Levitta, Goldgasse 15.

Mein Möbel-Lager befindet sich vom 1. April an
Langgasse 10, 1. und 2. Etage.

9867

E. Hartung, Bleichstrasse 11,

empfehl sich in allen Monogram-Stickereien bei seiner
Ausführung und billigen Preisen.

8046

Beystrasse 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Corsetten

werden nach Maass angefertigt. Für hochelegante Facons, sowie tadellosen Sitz wird garantirt.

Confirmanden-Corsetts

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Geschwister Oppenheimer,

9809 44 obere Webergasse 44.

Für Confirmanden

empfiehlt in reicher Auswahl: Kränze, Schleiertüll, Perzentfächer, Taschentücher, Epiken, Barben, Rüschen, weiße Unterröcke und -Hosen, Strümpfe, weiße Glacé-Handschuhe, seidene, halbseidene und baumwollene Handschuhe, Hosenträger, Ehlipse, Kragen, Manschetten, Knaben- und Mädchenhemden zu bekannten billigen Preisen

10032

C. Breidt, Webergasse 34.

Gründlicher Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das Schnittzeichnen für jede Figur und Facon, sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Ausk. ist erteilt

6286 Loni Glück, Michelsberg 6.

Herren-Oberhemden, fertig und nach Maass, in 20 Mt. an per 1/2 Duzend empfiehlt
10799 K. Ries, obere Webergasse 44.

Tapeten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40.

(„Zum rothen Haus“).

Eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Sachen unter dem Fabrikpreise. 8700

Preuss. Lotterie.

1. Classe 3. und 4. April. Antheile:

1/2 6 1/2 Mt., 1/3 3 Mt. 25 Pf., 1/4 1 Mt. 75 Pf.,
H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Dragonerstraße 21, Berlin.

A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von

Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zitherfalten. Reparaturen. 108

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Planoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

VON

Klavier-Automaten. **Adolph Abler,** Aristons. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Klaviere werden gut gestimmt durch Wilhelm Michaelis, Musiker, Feldstraße 19. Bestellungen werden auch in der Pianoforte-Handlung des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, entgegengenommen. 5780

Rudolph Haase,

Elberfeld. Wiesbaden: Coblenz.

9 kleine Burgstrasse 9,

im Christmann'schen Hause,

empfiehlt

seine für 1888 auf das Reichhaltigste assortirte Lager aller nur vorhandenen

Neuheiten

in

Tapeten und Decorationen

en gros — en détail

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Für Bauten und sonstige grössere Einrichtungen besondere Voranschläge und Bemusterungen. 8074

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und ausser dem Hause. Näh. Kirchgasse 10.

86

Frau Kath. Zöllner, geb. Hanstein.

Schöne Bettstellen und einth. Kleiderschränke preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10871

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Von April 1888 an befinden sich unsere Unterrichtsräume

5559

grosse Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.

Privatwohnung und Atelier bleiben Emserstrasse 34, wo auch bis April noch alle Anmeldungen zu machen sind.

Gardinen-Rester, seidene Halstücher.

Sardinen-Rester von 1—12 Mtr., um schönigt damit zu räumen, schon von 30 Pf. an, eine große Riste la Qualität seidene Halstücher, Reise-Muster in hunderten der neuesten Dessins schon von 50 Pf. an zum schnelligsten Ausverkauf bei

J. Grauer, Goldgasse 18, nahe der Banggasse.

10668

Zur Confirmation.

Cachemire und Fantasiestoffe, schwarz, weiss und crème.

Mache besonders auf eine Qualität **schwarze Cachemire**, reine Wolle, 115 Cm. breit, zu Mk. 1,40 per Meter, aufmerksam.

Ferner empfehle **Neuheiten in Wollstoffen** für die **Frühjahr-Saison**, sowie alle Webarten in **neuen Elsässer Waschstoffen**. Neue **Elsässer Zeugreste** soeben eingetroffen.

Hochachtungsvoll

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,

Ecke Mauritiusplatz,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

9907

Zither-Verein.

Mit dem 19. d. Mts. eröffnet der „Zither-Verein“ eine Vorschule für solche Personen, welche die Anfangsgründe des Zitherspiels bereits genossen haben. Es soll dadurch den Betheiligten Gelegenheit geboten sein, sich unter Leitung eines tüchtigen Lehrers weiter auszubilden. Anmeldungen nimmt der Präsident des Vereins, Herr **W. Frohn**, Häfnergasse 9, bis zum 18. d. Mts. entgegen und sind daselbst alle näheren Bedingungen einzusehen.

111

Der Vorstand.

3 polierte Kinderbettstellen verschied. Größe, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, sowie ein tannener Schreiaufsatz, passend für ein Comptoir, 1 Leder-Sopha billig zu verkaufen Kerostraße 23, Parterre.

11366

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

10839

Strohhüte

werden zum Waschen und Faconniren angenommen.

M. Jsselbacher,
Markstraße 6.

11190

Ein 2thüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz und ein Schuhmacher-Cylinder-Maschine billig zu verkaufen Dirschgraben 23.

11614

Zum billigen Schuh-Laden

10 Häfnergasse 10.

10 Kisten Schuhwaaren habe ich direct beordert von Stuttgart nach Wiesbaden und sollen im Monat März, besonderer Verhältnisse halber ganz und gar ausverkauft werden; u. A. empfehle hauptsächlich:

500 Paar Herrenstiefel, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid-, Seebund- und Wachsleder, gut und schön, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Gute Auswahl aller Arten Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.

Ebenso empfehle einen großen Posten Handschuhe in Stramin, Plüsch und Leder, schon von 1 Mk. 80 Pf. an.

Ich möchte die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bitten, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Verkaufs-Laden nur Häfnergasse 10
im Stuttgarter Schuh-Lager von Wilh. Wacker.

144

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.

Die erste (Künstler-) Abtheilung umfasst:

a) eine Klavierschule, b) eine Orchesterschule (sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine Solo- und Chorgesangschule, d) eine Musiktheorieschule, e) eine Opern- und Schauspielschule, f) ein Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen.

In der zweiten (Dilettanten-) Abtheilung werden gelehrt: Klavier, Violine, Gesang und Violoncello an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (Elementar-) Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in Klavier und Violine an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufert, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Jede nähere Auskunft durch ausführliche Prospekte.

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director:
8834 Otto Taubmann.

Die Pariser Corsett-Fabrik,

Firma: Wilhelmine Krönig,

Langgasse 15a,

Langgasse 15a,

empfiehlt eine Parthe Corsetten, neueste Façons, die einige Zeit als Reise-Kuster dienten, zu staunend billigen Preisen. 10855

Herrngartenstraße 18, I, Abreise halber zu verkaufen 2 nussb. Bettstellen mit Sprungfedern und Rohhaarmatratzen, Federbetten, Waschtisch mit Marmorplatte, Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel, Küchenschränke etc. 10842

Allgemeine Sterbekasse.

Mitgliederstand 1230.

Die General-Versammlung vom 28. Januar c. beschloß, die Erhebung eines ermäßigten Eintrittsgeldes (vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk.) noch für die Zeit bis zur nächsten, im Juli c. stattfindenden statutergemäßen General-Versammlung, fortbestehen zu lassen. Die A-nahmen geschehen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Kasse zahlt bei einretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren Director H. Kaiser, Aerostraße 40, Kassier W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, und C. Pfug, Wellrichstraße 3, entgegen. Der Vorstand. 74

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals „Bürger-Krankenverein“).

Reserve-Fonds 2000 Mk. Das Eintrittsgeld für die Monate Februar und März ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt.

Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn W. Bausch, Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstandsmitgliedern Herren W. Malsy, Wilhelmstraße 12, G. Rösch, Webergasse 46, A. Löffler, Lehrstraße 2a, C. Gasteler, Ellenbogengasse 10, E. Gottschall, Aerostraße 17, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206



Schuhmarke.

Specialität in Trauerstoffen,

Elfasser Cachemire u. Crêpe, Phantasiestoffe, Boll-Flanelle und Mousseline, Satins, Kattune und Batiste in reicher Auswahl.

Elfasser Jengladen von Karl Perrot,

Wiesbaden, 10783

4 große Burgstraße 4.

Ein neues und 1 gebr., einsp. füberpl. und 1 einsp., schwarz. Geschirr (25 Mk.), sowie 1 doppelsp. platt. Zocker-Geschirr Verhältnisse halber f. preisw. z. verk. N. Exp. 11197

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.
Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.
Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kroidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 16

O.R. Patent. Thüre Verkauf zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Gerkuschlosse

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenlos. Probezeit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.

Schulze & Rösche
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Wiesbaden:

M. Frorath,

Rirchgasse 2c.

M. Schmidt, Mauer-
gasse 14, übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in
solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holzcement- und Papp-Dächern, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Stollplatten und Theer. 10412

Kochherde



dauerhafter und eigener Construction besser Systeme, für
Hotels und Privatküchen, Wärmeschrank, Brat-
spieße etc. liefert unter Garantie zu billigen Preisen

J. Hohlwein, Hellenenstrasse 23.

Wurmach'sche Reguliröfen und Herde, schwarz
und in Farben, Backöfen neuester Muster. 9846

Linoleum,

Fußboden-Glanzlack in div. Farben
aus der **Karlsruher Lackfabrik**

von **G. Behrens** in Karlsruhe.

ist der einzige Bodenaufstrich, der die große Haltbar-
keit des Porzellanlackes mit der schnellen Trocknungsfähigkeit des
Spirituslackes in sich vereinigt und ist dabei billiger als
alle anderen Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei **Eduard Weygandt,** Rirch-
gasse 18. **Eduard Brecher,** Neugasse. 9363

oder Kanape für 28 Mk. zu verk. Weirigstraße 2, H. 11252



Schnellster Erfolg garantiert

Innerhalb weniger Wochen beim Gebrauch d. Prof.
Gerdes Haar- u. Bartelixir, vorzügliches Mittel
zur Beseitigung des Schuppens von Scham- u.
Bodenbart, sowie Haupt- u. Gesichtshaar.
Sehr. Anweisung in 3 Sprachen 2 Mark. Abgabe
unabhängig. Gegen Rücknahme oder Einlösung des
Betrages allein nicht direkt zu beziehen durch die
Vertriebsabteilung von
G. Seifert,
Dresden-Trachenberg. 9825

Keine Hilfe für Brustkranke

Es gibt, wenn sich der Leidende in gut auch
Ansehung unsichtbar. Wer an Schwindsucht leidet,
sollte, träge den Abend der Ruhe, den Morgen
Tages ruhen, bei
am Herz wehthätlich ist.
übertrach, von der über die grobsartigen und
über die trübsamen Hellen, dieser kleinen
Abbildung über die dem Importieren und den
Abbildung über die dem Importieren und den
die Falsche handelte, trübsamen, und
XX. Für Wiesbaden und Frankfurt a. M.
eine Abgabe bei Herrn Ed. Weygandt,
Rirchgasse 18, in Wiesbaden erreicht werden.

20117



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brünig,** Frankfurt a. M.

An-erkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen be-
sonders zu empfehlen. Wirkung sofort und
vollständig. Es ist das einzige Mittel,
welches ärztlich empfohlen, von der
Medizinbehörde in St. Petersburg
zugelassen wird und bei der Welt-
Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée com-
mercial de l'Institut supérieur de Commerce
Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden.
Preis per Dose 2 Mk., Pinzel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amts-Apothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 178

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geer-
ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte
Haut. Flacon mit Pinzel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel,** gr. Burgstraße 6.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch,
Zahnweinstein, zur Siftierung der Zahnsäule (Caries) und um
den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische
zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Er-
folg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich,** Rgl. Bayr. Hoflieferanten (Preis-
gekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Kärnberg. Allein-
verkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling,**
große Burgstraße 12. 3867

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
2398 Achtungsvoll H. Mehler.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,
bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen.
Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen.
Weine erster Lieferanten. Export-Biere.
11474 Frau Sanger, Wächterin des „Fisch-Restaurants“.

Aischaffburger Export-Bier aus der Gesellschafts-Brauerei (Hoflieferant Sr. K. H. des Prinzen Luitpold von Bayern) ¼ Fl. 24 Pf., ½ 12 Pf., **Mainger Actien-Bier** ¼ Fl. 18 Pf., ½ 10 Pf. empfiehlt die Bier-Handlung von
11057 C. Kirchner, Kirchhofsgasse 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen in dem Hause 37 Friedrichstraße 37 eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung empfehle alle Fleisch- und Wurstwaren in prima Qualität.
Um geeigneten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Carl Söhngen,

10753

seither thät'g bei Herrn S. Baum.

In Qualität **Halbfleisch** à Pfd. — 60 Pf.,
Halbschinken à 1.20
Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Colbertfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

98

Friedrichstraße 45.

Puten, fett und jung, 70 Pf. per Pfund,
Hühner und Gänse (Bonsardens) 60 Pf. per Pfund,
frische Tafelbutter netto 8 Pfund für 8 Mark
Lieferer franco Haus und Nachnahme
7566

Louis Wilk. Titist.

Casseler Milchschinken.

in Stücken von 3—4 Pfund, feinste magere Qualität, ohne Knochen und Schwarte, empfiehlt
10550 J. M. Roth, große Burgstraße 1.

„Kefir“ (Milchwein)

aus

10994

Kloppenheimer

(Stellungen und Rührer werden allwöchentlich von einem Thierarzt I. Classe untersucht)

voller, pasteurisierter Milch nach russischem Originalverfahren
bereitet täglich frisch die Drogeriehandlung von Otto Siebert,
geprüft als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhause.

NB. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in der Mineralwasser-Anstalt des Herrn Wirth, vis-à-vis dem Kochbrunnen, zu trinken und können dort auch Bestellungen zur täglich freien Lieferung in's Haus abgegeben werden.

In Sonnenberg No. 57 ist ein hochträchtiges Rind und eine frischmelkende Kuh zu verkaufen.
11669

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

Emser Victoria-Quelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke und Gottfr. Glaser.

49

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Caviar, neu

Ural-, grosskörniger, feinschmeckend, pr. Ko. 4.50

Lachsheringe, ff., haltbar, ca. 30 pr. Postkiste 3.50

Schellfisch, Dorsch, ff., geräuchert, pr. Postk. 2.—

Kielesprotten, ca. 200 St. pr. 1/2 Ko.-Kiste 2.—

Klippfisch, getr., weisse, flache, pr. Postkiste 2.75

Fischroulade, Rollmops, ff., plc., ca. 40 pr. Postk. 2.25

Kieles-Rieser-, ca. 30 pr. Postkiste 2.25

Bücklinge, grosse, 40 2.25

Bücklinge, kleine, 145 2.75

Vollhäringe, neue Holl., ca. 25 pr. Postkiste 2.60

Fetthäringe, neue grosse, 30 2.75

Fetthäringe, neue mittelgr., ca. 45 pr. Postk. 2.50

Frische Schellfisch, ausgeweidet.... 3.25

Seefische, Dorsch, do., pr. Postkiste... 3.—

Zollfrei und franco pr. Postnachnahme empfiehlt

E. H. Schulz, Altona bei Hamburg.

37

(Ho 508)

Nürnb. Ochsenmaulsalat

erwartete Sendung ist angekommen.

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

11571

8 Bahnhofstraße 8.

Eier! frische, zum Lieben Eier!

per Stück 6 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 40 Pfg.,

sowie

11492

feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mk. 5 Pfg.

bei

W. Friedrichs, Michelsberg 5.

Holl. Bratbücklinge

frisch angekommen bei

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

11571

8 Bahnhofstraße 8.

Prima Holl. Vollhäringe

per Stück 5, 6, 7 und 8 Pf., per Duz nd 50 Pf.

10892

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Türk. Pflaumen (grosse, süsse Frucht) per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Aepfelschnitzen per Pfd. 35 und 40 Pfg.

Gemüse-Nudeln 28 85 und 40 Pfg.

Feinstes Weizenmehl per Pfd. 15, 16, 18 u. 20 Pfg.

Erbisen und Bohnen 12, 14, 16 u. 17 "

Linsen per Pfd. 20, 24 und 26 Pfg.

J. Schaab,

11542

Ecke der Markt- & Grabenstrasse.

Orangen per St. 7 Pf., per Duz. 80 Pf.

Schlüchternes sogen. Hausener Brod,

täglich frisch, 4 Pfd. 48 Pfg., 2 Pfd. 25 Pfg.

11685

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Allisraelische Enkino-Gemeinde. Vormittags 8 Uhr: Generalversammlung im Gemeindefaale Friedrichstraße 25. Arbeiterverein „Germania-Allemania“ und „Wiesbadener Militär-Verein“. Nachmittags 3 Uhr: Trauer- und Gedächtnisfeier zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. in der „Kaiser-Halle“.

Montag den 19. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbl. Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Börsen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Sitzung im Bahlfaale des neuen Rathhauses.

Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Schmied-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft „Sibello“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Fechten.

Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriege.

Nieder-Elns. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Müßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 16. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	737.2	736.5	736.3	736.7
Thermometer (Celsius)	+4.9	+10.5	+5.9	+6.8
Dampfspannung (Millimeter)	5.9	4.7	6.2	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	50	90	77
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	S.W. Schwach.	O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	Regen.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	7.9	—

Nachts und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Reichelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Driantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 8* 850 1039 1142	715 730 910 1040 1131 1229
1250 213 245 333 450 540	111 231 246 332 411 525
642 741 95 1010	557 730 849 1054

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Gießen.

* Nur von Gießen. + Verbindung nach Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
70 855 1032 1056 1257 236 517	734 915 1056 1154 235 554
75 845	655 751 915

* Nur bis Albstheim.

* Nur von Albstheim.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Bahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Bahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 85 635	75 101 123 433 633

Richtung Niebornhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niebornhausen:	Ankunft in Niebornhausen:
823 127 351 735	917 1153 847 813

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
711 1032 1215 233 445 613 713	642 727 1033 14 25 45 630 933
1035 (Sonntags bis Niebornhausen).	* Nur von Gießen. ** Nur von Niebornhausen.
* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niebornhausen.	

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
83 1045 234 71	933 115 453 830

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Lonsenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 19. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien zc. Kapellenstraße 19, Part. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die an den städtischen Geklehen pro 1888/89 vorkommenden Spengler-Arbeiten, bei dem Stadtkämmerer. (S. Tagbl. 65.)

Vergebung der Verfuhr von Holz aus hiesigen Waldbeständen, bei der städtischen Cur-Verwaltung. (S. Tagbl. 66.)

Holzversteigerung im Rautoder Gemeindefeld Distrikten „Steinertal“ und „Bauwald“. (S. Tagbl. 63.)

Versteigerung eines Viehhandes, von Oeconomie-Geräthen zc., in der Behausung des Herrn Sebastian Häck zu Erbenheim. (S. Tagbl. 65.)

Nachmittags 2 Uhr:

Immobiliens-Versteigerung der Erben der Gottfried Bäcker Eheleute zc. hier, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Conse.

Frankfurt, den 15. März 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Gulbergeld Rt.	— —
Antwerpen 168.80-75 63	
London 20.355 03	
Paris 80.45-50-45 63	
Wien 160.20 03	
Frankfurter Bank-Discount 7/8	
Reichsbank-Discount 8/8	

Holzversteigerung.

Die am 5. März l. J. im Schiersteiner Gemeindewalde abgehaltene Holzversteigerung in den Distrikten „Sämmereisen“ 10 und „Bodenweg“ 5 wurde genehmigt.

Das Gehölz in den Distrikten „Frauensteinerberg“ und „Alteweyer“ wurde nicht genehmigt, und soll dieses Gehölz nächsten Dienstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, nochmals zur Versteigerung kommen:

1) im Distrikt „Frauensteinerberg“:

525 Stück Ausbuschreißig-Wellen;

2) im Distrikt „Alteweyer“:

3225 Stück eichene Wellen,

1850 „ buchene Wellen,

650 „ Weichholz-Wellen,

1100 „ Ausbuschreißig-Wellen.

Schierstein, den 16. März 1888.

Der Bürgermeister.
Wirth.

201

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Bremthaler Gemeindewalde folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1) im Distrikt „Bauwald“:

14 eichene Baustämme von 32,98 Festmeter,

22 Rntr. eichenes Scheit- und Knüppelholz;

2) im Distrikt „Pfannenberg“:

2 eichene und 1 buchener Stamm von 7,07 Festmeter,

127 Rntr. buchenes Scheit- und Knüppelholz,

2320 Stück buchene Wellen.

Anfang im Distrikt „Bauwald“.

Montag den 26. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen ebendasselbe im Distrikt „Bauwald“:

2450 Stück eichene Durchforstungsstellen,

93 eichene Werthholzstämme von 22,75 Festmeter,

21 Rntr. eichenes Werthholz von 6 Schuh Länge

zur Versteigerung.

Bremthal, den 15. März 1888.

Der Bürgermeister.
Korday.

401

M. Auerbach, Herrnschneider,

1 Delasée-Strasse 1, am „Central-Hotel“,

zeigt den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison hiermit an und empfiehlt in bekannter, feinsten Ausrüstung:

Sommer-Anzüge

aus deutschen Vyngins in den neuesten Dessins Mk. 54,

„ deutschen und englischen Cheviot „ 65,

„ Kammingarn, englische oder deutsche „ 70,

„ englischen Fantasie-Stoffen à Mk. 65—78,

Sommer-Paletots ohne Seidenfutter, von Mk. 50 be-

ginnend, mit Seidenfutter Mk. 15 höher. 7451

Nur 5 Mark!

300 Dbd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und bunten Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark. (Dr. actio. 2158.)

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufeln sehr empfohlen.

53

Spiritus,

denaturirt, stärkt,
per Liter 60 Pf.,

F. Gottwald. 11732

empfehl

Angelfischerei-Geräthe

in größter Auswahl.

Gebr. Erkel,
Michelsberg 12.

11653

Unübertroff. Haarwasser

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachstum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à 40, 60, 80 Pfg. und 1 Mk. bei
11422 **H. J. Viehoever, Drogerie.**

Polster-Möbel und Betten,

sowie **Bettfedern** und **Dannen**

empfehl zu reellen Preisen

9084

W. Kolb, Ellenbogengasse 13.

Schwämme, Schwämme

in großer Auswahl und bekannter Güte wieder eingetroffen: per Stück 20, 30, 40 und 50 Pf., ferner Fensterleder in la Waare per Stück 40, 50, 75 Pf. und 1 Mk.

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

10283

Alle Sorten Vogelfutter 1^a Qualität,

doppelt gereinigt, empfiehlt die

Samenhandlung von **Jul. Praetorius, Kirchgasse 26.** 10785

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Seidenheimer	M. 1.40
Reidesheimer	„ —.90	Rüdesheimer	„ 1.60
Erbacher	„ 1.—	Raunenthaler	„ 1.90
Hiersteiner	„ 1.10	Raunth. Berg	„ 2.40
Hochheimer	„ 1.30		u. f. w. u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 60 Pfg. an per Liter liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

11601

J. Rapp, Goldgasse 2.

per Pfd. **Süßrahmbutter** per Pfd.
Mk. 1.20, Mk. 1.20,

feinste Tafelbutter,

empfehl

C. W. Leber, Seelgasse 2,
11382 **Ecke der Webergasse.**

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie

von **W. Hofmann, Herrngartenstraße 7, Strg., Part. 4651**

Verchiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchstraße 7. 3289

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. R. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Eine kleine Drehbank (neu) für Metall- und Holzdreher preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9726

Neue und gebrachte Brest und eine leichte Federvolle zu verkaufen, auch zu vermieten Schachtstraße 5. 9596

Eine Seermühle, noch neu, für Hand- und Dampftrieb, billig abzugeben bei Fr. Vetterling, Rahnstraße 8. 6832

Feine Harzer Hahnen zu verkaufen Rauergasse 8 2 Tr. 8515

Darrr Kanarienvogeln billig W. Har. 25. Hb. L. r. 10835

Weißengnähen und Kleidermachen wird angenommen, gut und billig in u. außer d. m. Hause besorgt Ludwigstr. 20. 11471

Eine perfekte Kleidermacherin nimmt Arbeit in und außer dem Hause an, auch wird alles Weißzeug gut gearbeitet. Näh. Langgasse 43, 2 St. h. 10795

Alle Hand- und Maschinennäheren werden gut und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 49. Hb. 2 St. h. 11002

Auswärt. Gymn. f. bill. Mittagsmisch, 4-6 Schüler vollk. Pension. Näh. Buchhandl. von Forek, Bahnhofstr. 5. 9808

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falkor, kleine Burgstraße 7. 87

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 M. u. f. r. an Handen.

Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772

Ein kleines Haus mit großem Garten, zur größeren Wascherei geeignet, wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter R. L. 100 befordert die Exped. Zwischenhändler verboten. 11209

Herrschaftshaus mit großen Wohnungen und Garten in feinsten Lage, gut rentierend, verkaufe ich mit mäßiger Anzahlung an einen soliden Käufer zur Capitalanlage unter der Tage. Näh. durch Fr. Mierke, Weisstraße 4, 2 St. 7061

Ein kleines Landhaus, mit über 3 Morgen Garten, Stallung u. c., bei Wiesbaden, für 24,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 4248

Kleines Haus mit Garten, neu, practisch und solid gebaut, unweit des Mittelpunktes der Stadt, ist bei 12,000 M. Anzahlung preisw. zu verkaufen. Näh. durch Fr. Mierke, Weisstraße 4, 2 St. 7170

Villa,

in schönster, gesündester Lage Wiesbadens, für 1 auch 2 Familien passend, mit schön angelegtem Garten für den billigen Preis von 55,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 9815

Haus mit Thorfahrt, Eurenban, Hof und Garten im südlichen Stadttheile, wird wegen geschäftlicher Unternehmungen bei 20,000 Mark Anzahlung billig verkauft. Gute Capital-Anlage. Näh. durch Fr. Mierke, Weisstraße 4, II. 6863

Ein rentabl. u. Geschäftshaus mit Laden, Werkstatt und in verkehr. Straße d. mittl. Stadt für 21,000 M. m. 3000 M. Anzahl. zu verkaufen. J. Imand, Weisstraße 2. 67

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9066

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11666

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler versetzen. Näh. Exped. d. Bl. 8781

Bauterrain zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, B. 10700

Acker, 2 1/2 Morgen, in der Nähe des neuen Friedhofes, zu verpachten. Näh. Kirchhofgasse 7. 11525

Ein Acker auf dem Leberberg (64 Ruthen) sofort zu verpachten. Näh. bei Carl Homberger, Dohheimerstraße 17. 10978

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Feuerwerkers Beder, zu verkaufen. Näh. B. Althausstraße 13, 1. Etage. 9483

Eine gangbare Restauration, anwärts, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter L. A. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11623

Ein kleines, gangbares Spezerei-Geschäft ist Verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11701

15,000 M. zu 4 1/2 % auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näh. Exped. 9501

Von einem jungen Mann in fester Lebensstellung werden gegen gute Binsen und prompte Rückzahlung bei genügender Sicherstellung 600 M.

als Darlehen gesucht ebenf. auch gegen Wechsel. Gef. Franco-Offerten unter Chiffre M. G. 27 an d. Exped. erb. 11565

7000 Mark werden zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten sub M. 37 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11800

4000-1500 M. erste Hypothek auf Grundstücke gegen 4 % Zinsen gesucht. Näh. Exped. 11728

Darlehen und Credit von 4 % an auf 1. und 2. Hypothek bis 80 % vom Werthobject zu vergeben. Anträge unter J. 19451 an die Annoncen-Expedition von D. Fromm in Mainz erbeten.

4 1/2 %
Hypothek. Kapital. % Tage
bei Otto Engel, Bank-Comm.,
Bertr. des Frankf. H.-G.-B.

30-40,000 und 60-70,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 10811

25-30,000 M. sind gegen gute Hypothek per 1. Jan. auszuleihen. Näh. Exp. d. 9833

10-12,000 und 15-18,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Rauegasse 12. 10827

Dienst und Arbeit.

Persoenen, die sich anbieten:

Eine angehende Kammerjungfer sucht Stelle, hier oder nach anherhalb. Näh. Friedrichstraße 8, eine Etage hoch. 11666

Ein Fräulein gezeigten Alters, im Geschäft! jetzt noch thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, auf Anfang April oder später in einem anderen Geschäft Stelle, gleichviel welcher Branche, auch als Haushälterin oder Beschließerin; daselbst ginge auch zu einer alleinstehenden Dame und auf Wunsch auf Reise. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Offerten unter W. No. 18 an die Exped. erbeten. 11866

Eine t. Bäckerin sucht Beschäftigung. R. II. Kirchgasse 4. 11066

Zur Pflege und Bedienung einer kranken Dame sucht ein gebildetes, junges Mädchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Beste Empfehlung. Gef. Offerten unter O. B. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11466

Gesucht für ein junges Mädchen von 15 Jahren (Waise) eine Stelle (mit Kost und Logis im Hause) zum Erlernen von Kleidermachen. Näh. Rainerstraße 34. 11313

Für ein junges, zuverlässiges Mädchen vom Lande wird eine leichtere Stelle gesucht, event. auch zu Kindern. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Sandstraße 2, zwei Tr. links. 11657

Gesucht für eine Dame gefesteten Alters Stellung (Vertrauensposten), wo sie sich entweder des Tages über oder einige Stunden nützlich machen könnte. Beste Referenz. Näh. Exped. 11166

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. im „Pant-Hotel“. 11656

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum 1. April oder später. Näh. Herrngartenstraße 7, I. 11556

Ein 20jähr., gebildetes, evangelisches Mädchen, im Haushalt tüchtig und erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zu Kindern. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter M. K. 101 an die Exped. d. Bl. erbiten. 11464

Ein älteres Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht auf 1. oder 15. April Stelle. Näheres Melbaidstraße 12, Parterre. 11707

Mädchen von auswärts sucht Stelle in einer Schweine- Metzgerei. Eintritt April. Offerten unter T. L. besördert die Expedition. 11721

Küferbursche, zuverlässig in Werkstatte und Keller, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Stelle durch das Bureau Bles, Mauritiusplatz. 11290

Ein guter Herrschaftsdienner mit 21jährigem, gutem Zeugnis sucht zum 1. April Stelle. Näh. Exped. d. Bl. 11576

Ein 15jähr. Bursche vom Lande sucht Stelle als Kellner- Lehrling in einem hiesigen Restaurant. Näh. Exped. 11734

Personen, die gesucht werden:

Ein gutempfohlenes Mädchen wird als Verkäuferin in ein Fleischwaren-Geschäft nach Limburg sofort gesucht. Offerten sind an die Annoncen-Expedition von Aug. Engert, Limburg a. d. Lahn, einzusenden. 11446

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näheres Langgasse 21, Bel-Etage. 9930

Lehrmädchen gesucht

Ein Kurz-, Weiß- und Modewaren-Geschäft. Näh. Exped. Mädchen für Kleidermachen gesucht Adolphstr. 4, P. 11724

Mädchen können das Nähen gründlich erlernen. Näh. Schulberg 19, Parterre. 11538

Gesucht mehrere Hotellköchinnen durch das Bar. „Germania“, Hofnergasse 5. 11713

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 9357

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 10133

Tüchtige, fleißige Mädchen für alle Arbeit gesucht. Brenner & Blum. 10451

Ein Mädchen, welches messen kann, wird gesucht. Näheres Melbaidstraße 19. 11457

Mädchen 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. 11368

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Adolphstraße 23. 11417

Melbaidstraße 15a wird ein braves, reinliches Mädchen, welches Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. 11528

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, für sofort gesucht. Näh. Louisestraße 18, I. 11575

Gesucht mehrere Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, Köchinnen jeder Branche, Kammerjungfern, Beischkin durch das Bureau „Germania“, Hofnergasse 5. 11713

Melbaidstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haus- und Gartenarbeit gesucht. 11695

Ein braves Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird sofort gesucht Nerostraße 39. 11661

Schreiner zum Anschlagen für auswärts gesucht von H. J. Wiederspahn. 10517

Ein Geselle und ein Junge gesucht bei A. Assmann, Sattler, Taunusstraße 7. 11198

Austreicher-Gehülfen gesucht Moritzstraße 6. 11543

Gegen hohen Lohn ein kräftiger Arbeiter gesucht. Simon & Hirsch, Ludwig-Bahnhof. 11558

Grundgräber

gesucht. Näh. Wellrichstraße 21. 11611

Gute Rodarbeiter (beständige Arbeit) suchen Gebr. Ulrich, große Burgstraße 8. 11051

Ein Wochenschneider gesucht Nerostraße 38. 11228

Wochenschneider gesucht Kirchgasse 37. 11410

Gesucht ein lediger Kutscher, der ein Pferd und Garten besorgen muß. Adressen unter G. No. 9 an die Exped. d. Bl. 11726

Bauknecht oder Volontär findet im Bau-Bureau Beschäftigung. Näh. Exped. 11483

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. N. Exp. 9865

Ein gut erzogener Knabe wird als Lehrling angenommen in der Buchdruckerei von Hugo Hagen, Friedrichstraße 14. 11730

Lehrling mit guter Schulbildung für meine Leder- und Schuhmacher-Artikel-Handlung gesucht. Ph. Hch. Marx. 10726

Lehrling

mit guter Schulbildung für's Comptoir sucht zum sofortigen Eintritt C. Buchner, Friedrichstraße 46. 8753

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von Hch. Adolf Weygandt, Eisenwaren-Handlung, Ecke der Weber- und Saalgasse. 10680

Ein Lehrling mit guter Schulbildung auf's Comptoir per sofort oder später gesucht.

Albert Frank, Holzhandlung. 10480

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Lehrling sucht E. Metz, Adlersstraße 29. 9881

Ein wohlgezogener Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Louis Gangloff, 7303

Buchbinderei u. Cartonnagen, Kirchgasse 14.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Seebold, Tapezirer, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei P. Weis, Tapezirer, Kirchgasse 30. 10471

Ein braver Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei W. Egenolf, große Burgstraße 8. 11244

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen bei H. Sternitzki, Grabenstraße 2. 11207

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. P. Brandau, Tapezirer, Nerostraße 34. 9870

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Tapezirer Wilh. Bullmann, Hermannstraße 4. 9873

Lehrling ges. bei H. Harms, Schuhmacherei, Mühlg. 13. 10857

Ein Bäcker-Lehrling gesucht H. Dohheimerstraße 5. 11609

Ein braver Bursche als Kutscher auf gleich gesucht bei Ph. Schweissguth, Metzger, Röbelstraße 23. 11418

Ein Junge kann die Gärtnererei erlernen. Näh. Oben- bogengasse 14 im Laden. 11725

Gesucht ein netter, gewandter Bursche als Kellner-Lehrling für ein feines Restaurant. Zu melden „Rheinische Halle“ vis-à-vis dem Central-Bahnhof in Mainz. 11629

Gesucht auf 1. April ein gut empfohlenes Hausbursche Langgasse 31. 11680

Ein fixer Hausbursche gesucht.

Sich zu melden von 3-4 Uhr Faulbrunnen- straße 12, II r. (H. 61512) 40

Ein tüchtiger und zuverlässiger Schweizer gesucht. Näheres auf dem Bureau des „Hotel Alleesaal“. 11589

Ich bin zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder übernommen.

Wiesbaden, den 16. März 1888.

Dr. Friedr. Cuntz,

prakt. Arzt,

kleine Burgstrasse 9.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. 11679



53

891/2 A.

Für Damen!

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt, **Confirmantenkleider** sehr billig und schön bei guter reeller Bedienung zur Ausführung angenommen. Näh. Bleichstraße 12, 2 Tr. 11369

Dreizehnjähriger Erfolg!
9 Medaillen und Diplome!

Weibezahn's

präp. Hafermehl ist das anerkannt beste Nahrungsmittel für Kinder. Seit Jahren gänzlich bewährt, findet dasselbe ärztliche sowie immer mehr Anerkennung. Wohlgeschmeckend, sehr nahrhaft und dabei das billigste aller Kindermehle ist dieses

präp. Hafermehl,

außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch. Pfund-Packet 50 Pfg. In Wiesbaden echt zu haben bei

J. C. Bürgener, Hellmuthstraße 35.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

C. W. Leber, Saalstraße 2.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Frz. Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's** Hafermehl; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Packet. 9937

Empfehle mein Lager transportabler
Specialität.



Nochherde
neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigen Preisen und
langjähriger Garantie.

18389 **Hch. Altmann,** Bleichstraße 24.

Denkmünzen!

in hochfeiner Ausführung mit dem Bildnis Sr. Majestät des entschlafenen Kaisers und Umschrift: „Zur Erinnerung an unseren großen Kaiser Wilhelm 9. März 1888“, ferner eine Denkmünze mit dem Bildnis unseres vielgeliebten Kaisers Friedrich III. und Umschrift: „Gott erhalte unseren Kaiser“ zu haben per Stück zu 80 Pfg. bei 11682 **J. Roth, Graveur, Langgasse 38.**

Ed. Bing, Hutmacher,

19 Marktstrasse 19.

Fabrik-Lager
in

Filz-, Seiden- u. Strohhüten, Fantasie-Hüten, Chapeaux, Reise-, Jagd- und Hausmützen, Confirmanten-Hüten, sowie allen Neuheiten der Saison.

Schirm-Lager.

Specialität extra feiner deutscher, Wiener und englischer **Hüte.**

Anerkannt beste Marken, als: P. & C. Habig, Wien, C. Messmer, Wien, Christys, London, William Gärter & Cie., L. F. Rousselet's Patent Nutria.

Anfertigung nach Maass und Conformaten.

Grösste Auswahl von den billigsten bis hochfeinsten Sachen.

Reparaturen prompt und billigst.

Das Ausbügeln der Cylinderhüte meiner werthen Kunden jederzeit **gratis.** 10608

Modes. Hüte, Coiffuren, Gänbchen etc. werden billig angefertigt in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

Die Eröffnung
einer

Blumen-Handlung

26 Taunusstrasse, Taunusstrasse 26,

im Hause des Herrn Conditor Abler,

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Georg Engelmann,

11677

26 Taunusstrasse 26.

Offerire den studirenden Herren, die zu Ostern weggehen, guteingrichtete **Koffer**, sowie alle sonstige Reiseartikel zu billigen Preisen. 11230 **Fr. Krohmann, Sattler, Hahnengasse 10.**

Cocos-Teppiche & -Matten

in ganz neuen Mustern in sehr schwerer Waare, extra für Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Musterstücken zu Diensten. 11378

Adam Schildge IV. in Ruffelsheim.

Ein- und zweithürige Kleider- und Kuchenschranke, Stühle, Kommoden und Waschlommoden, Tische, Küchen- und Badstühle zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 983

Technikum Fachschulen für:
Hilfshandwerker Maschinentechniker
Hilfsbauern Baugewerkmeister
Prüfung Rathke, Dir. Bahnmeister etc.

38

(Ho. 968)

Hemden nach Maass

Qual. 1: Qual. 2: Qual. 3:
Mk. 4.— Mk. 5.— Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen
Weiten vorrätig. 21690

Zu Fabrikpreisen

empfehle:

Galleriefransen in Wolle und Baumwolle,

Rouleauxfransen,

Maquissen- und Vorhangfransen,

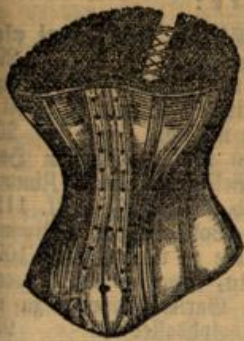
Vorhanghalter in Wolle mit und ohne Quasten,
in Baumwolle mit u. ohne Quasten,

Rouleaux- und Zugvorhänge.

11407

Lager in Kurzwaaren, Posamentirwaaren, geschmack-
volle Anfertigung, schnelle und reelle Bedienung.

Goldgasse 2a. **F. E. Hübottter,** Goldgasse 2a.



Corsetten

die grösste Auswahl,
vorzügliche Façons,

in den Weiten von 48 bis
100 Ctm. vorrätig, sowie

Umstands-, Nähr- und
Magen-Corsetts,

Geradehalter u. gehäkelte Corsetts
für Kinder,

weisse und farbige **Conformanden-Corsetts** zu
anerkannt billigsten Preisen bei

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5.

Anfertigung nach Maass.

Für leidende, namentlich magen-
leidende Damen habe ich die von
Dr. Bock empfohlenen dehnbaren
Corsetts. 8200

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an dauerhaft ange-
fertigt Römerberg 7. Dieselbst werden auch
Damen schon von 3 Mk. an per Monat frisiert. 9490

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag den 18. d. Mts. Nach-
mittags 3 Uhr findet

allgemeine Trauer- und Gedächtnissfeier

zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaisers
und Königs Wilhelm I. in der „Kaiser-Halle“
hier statt, wozu unsere Ehren- und activen Mitglieder,
sämtliche Militär- und Civilbehörden, sowie die Ein-
wohner der Stadt Wiesbaden erg. beist. eingeladen sind.

Anzug: Trauerkleidung. Der Vorstand.

NB. Unsere Mitglieder mit Orden u.

193

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.
und Frauen-Sterbekasse.

Morgen Montag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr
im „Evangelischen Vereinshaus“:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Statuten-Abänderung und Allgemeines.
89 Der Vorstand.

Zur Aufklärung.

Ich fühle mich veranlaßt, zu erklären, daß
die in No. 62 d. Bl. enthaltene „Zurücknahme
von Behauptungen“ einer „Frau W. Geis“
nicht mit meinem Namen in Verbindung zu
bringen ist.

11443

W. Geis. Lehrer.

Bahnhofstr. 5, Carl Claes, Bahnhofstr. 5.

empfehle

mein neu sortirtes Lager in:

Merkel & Wolff u. Balduin's Strickwolle,
Will. Hollin's gebt. und farbige Viconia,
Strutt & Max Hauschild's Strickbaumwolle,
= Schickhardt's Doppelgarne, =
sowie die echtfarbigen
extra feinen Garne von
Dollfus, Miege & Cie.
etc. etc.

Woll- und Kurzwaaren.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

9325

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickereien

zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein acht zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld. 86

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
Tricandean per Pfd. 1 Mt. 20 Pf.

empfehlen

L. Behrens, Lanaagasse 5. 11733

11193

Kefir,

stark moussirendes Milchgetränk, wohlschmeckend und nahrhaft aus der Milch vom „**Hofgut Geisberg**“ bereitet, täglich frisch bei **Aug. Rueben**, Geisbergstraße 3.

Der Kefir ist auch glasweise in der Niederlage bei Herrn **W. A. Kunz**, Ecke des Michelsberg und Schwalbacherstraße, zu haben, wo auch Bestellungen entgegen genommen werden.

Ich empfehle:

Erste Qualität gemischtes Brod à Laib 50 Pfg.,

ähtes, reines Kornbrod . . . „ 44 „

Lehteres in Qualität und Geschmack ebenso wie Hausener Brod. 11662

H. Dörr, Bäckermeister.

Süße spanische Orangen

per Stück 5 Pfg.

C. W. Leber, Caalgasse 2,
Ecke der Webergasse.

11381

Für Besuch

empfehle wie alljährlich alle Sorten Colonialwaaren, sowie G. flügel zum billigen Preise.

11727

Leopold Herz, Fellrichstraße 46.

8 Pfund Niederunger **Kainr-Süßrahm-Tafelbutter** versendet in Kisten à 7,80 Mark franco gegen Nachnahme

A. C. Plogalle,

Melamischen bei Szemeitshemen,
Oßvrenken

11735

Ein neuer **Wieggen-Wagen** zu verl. Helenenstr. 12. 9006

Unterricht.

Becker's Conservatorium der Musik in Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 11.

Am 4. April d. J. beginnen neue Curse für nachstehende Unterrichtsfächer: „**Klavierspiel**“ (Solo und Ensemble) — Elementar-, Mittel-, Oberclassen und Künstlerschule —, Ausbildung bis zur höchsten Stufe der Virtuosität; „**Sologesang**“, Stimmbildung in naturgemässer, gründlichster Weise für Oratorien-, Concert- und Operngesang; „**Chorgesang**“ in drei Abtheilungen; „**Violin- und Violoncellospiel**“; „**Theorie der Musik- und Compositionslehre**“; „**specielle Ausbildung von Klavier- und Gesangslehrern und Lehrerinnen**“. — Prospekte und Referenzen in der Anstalt. **Anmeldungen** schriftlich oder mündlich erbittet möglichst zeitig

Die Direction. 8827

Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch und umgekehrt. Näh. Exped. 9343

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren **Conservatorien** als Lehrerin fungirte, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**. Honorar mäßig. Näh. Rheinstraße 34, I. 11016

Gründlichen Rhythmus-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Fischgraben 5, 1 Tr. I. (am Schulberg). 10146

Särge Sargmagazin Larlare

in allen Größen
und

A. Lamberti,

für jedes Alter
und 9919

sehr billige Preise.

Herastraße 22.

billige Preise.

Denaturirten, 95procent. Spiritus,

saft geruchlos, zum Brennen und für gewerbliche Zwecke, per Liter 70 Pf. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 9017

Ein neues, franz. Bett, 1 gc. Teppich u. versch. Möbel wegnach zu verkaufen Fellrichstraße 20 1 St. links. 11670

Ein kleiner, guterhaltener Schreib-Secrerat mit Marmorsplatte ist billig zu verkaufen Dohleweistraße 24 Stb. 11380

Ein neuer, zwisch. Kleider-Schrank mit 2 Schubladen ist billig zu verkaufen Fellrichstraße 7, 2 St. 11240

Wegzugshaber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes **Pink-Rausche** billig zu verkaufen Bleichstraße 24. Parterre. 8772

Erster, ein vollständiger mit Spiegelgehäuse, Kolladen Gefins, Thüre, Vorschlag u., ist billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8574

Zwei **Firmen-Schilder** und eine **Eichen-Buchse** zu verkaufen Adlerstraße 63, 1. Stock. 11357

1 Parthie **eiserne Ofenbecken** zu hab. Adlerstr. 57. 9683

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

eine Wohnung von 7—8 Zimmern (H. Haus oder 2 Etagen nicht ausgeschlossen) im Preis von 1500—2000 Mk. Offerten sub P. S. 3 an die Expedition. 11489

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu mietzen gesucht. Offerten unter L. M. N. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11722

Gesucht

wird per 1. April ein geräumiges Zimmer, wozüglich mit separatem Eingang, von einem Herrn. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Z. 446 an die Exped. zu richten.

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermietzen. 2938

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer u., per 1. April zu vermietzen. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 23 ist in neuhergerichteten Hause die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermietzen. Näh. Göthestraße 1. II. 11227

Albrechtstraße 43 eine Manfard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie zu vermietzen. 10992

Biebricherstraße 22, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermietzen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551

Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermietzen, auf Wunsch Piano. 10245

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermietzen. 10972

Bleichstraße 10, Parterre, ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermietzen. 11280

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermietzen. 5848

Göthestraße 1 schöne Frontspitze von 4 Zimmern an der Adolphsallee mit Küche und Keller zu vermietzen. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 5623

Helenenstraße 11, I, möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 11176

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre vom Herbst an zu vermietzen. Es besteht aus Salon, 5 Zimmern, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476
 Beßstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24
 Bonifantenstraße 16 ein kleines, möbl. Zimmer zu vm. 8758
 Ludwigstraße 13 ist ein großes Dachlogis zu verm. 11493
 Moritzstraße 26 ist ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 1 Treppe hoch. 11453
 Möhlstraße 2, 1. Etage, 2 schöne Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 6717

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526
 Oranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679
 Philippsbergstraße 9, II, 2—3 Zimmer gleich zu vm. 9335
 Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Sonnenseite, sind 5 feine möblierte Zimmer mit Pension einzeln od. im Ganzen zu verm. Garten, Balkon. 10399

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer und Pension. 9372

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Mitbenutzung der Waschküche zu vm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glasabschluß, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Weißstraße 18 schöne Mansardstube an eine solide Frau auf 1. April zu vm. Näh. von 11—12 Uhr im Hinterh. 11482

Villa obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Beßstraße 33, 2. St. h. 10172

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmündstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. Juli oder früher zu vermieten Harrngartenstraße 9, 2 Treppen. 9857

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Sal. n. m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Eine hübsche Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Glaubig. 11723

Abgeschl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, 2 Tr. 9331

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 b. s. 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei oder drei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 9389

Zwei möbl. Zimmer (ein größeres mit 2 Betten) zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 2. St. 11215

1 auch 2 schöne, gr. möbl. Zimmer zu vm. Weberg. 44, II. 11486

Möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer billig an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 2, 2. Etage. 11222

Einf. möbl. Parterrezimmer zu vermieten Adlerstr. 13. 11511

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vm. Weißstr. 19, N. Weißstr. 3, B. 9503

Ein feidl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II I. 9517

Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Röderstraße 13, 1 Etage hoch. 8925

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Mühlgasse 4, I. 11043

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Weißstr. 12, 2 St. 10240

Ein gr., möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Jahnsstraße 17, II. rechts. 8486

Möbl. Zimmer zu vm. Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. St. 2530

Möbl. Zimmer zu billigem Preis Delaspöckstraße 3, 1. und 2. Etage. 11567

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9368

Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130

Mansardzimmer, event. auch möbliert, geräumig und heizbar (2 St. h.), an eine ruhige Person per 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30, I. 11317

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Richelsberg 18. 9088

Eine schöne, heizbare Mansarde zu v. Weißstraße 5, II. 11479

Baden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Webergasse 14. 8787

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Arbeiter erh. bill. Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 10818

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, I. 10917

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49, 2. St., 2 Tr. 8886

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstraße 10, 1 St. I. 9695

E. rl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, St., III. 11650

Ein rl. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmündstr. 87, B. 9040

Schierstein. Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 94a. 5834

Frau Dr. Philipps,

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhaus.

Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer.

3447

Ein Schüler findet bei mäßigem Preise gute Pension. Näh. Rheinstraße 6. Parterre. 11458

Fremde finden angenehme Wohnung in ihrem Hause und besser Lage Wiesbadens. Näh. Wilhelmplatz 8. 2368

In anst., ruhigem Hause finden zu Ohiern Damen oder junge Mädchen gute Pension zu mäß. Preis. Näh. Exped. 7067

Kaiser Wilhelms Beisehung.

(Original-Correspondenz.)

Berlin, 16. März.

Kaffertwetter, langersehntes, brachte uns der heutige Tag, in klarem Blau wölbte sich von früh an der Himmel über der Stadt, und zuweilen brach siegreich die Sonne hindurch und ließ dann die heftige Kälte weniger hart erscheinen. Schon in der sechsten Morgenstunde begann die endlose Kälterwanderung. Wer gesunde Beine hatte, blieb an diesem Tage nicht zu Hause, Alles strömte dem Wege, welchen der Leichen-Conduct nehmen wollte, zu, und wer noch ein freies Plätzchen erwischte, der hielt geduldig an demselben seine fünf Stunden aus. Unzählige Fremde mischten sich unter die Berliner Bevölkerung, seit Tagen war in den Hotels und den Privatlogis kein Raum für müde Reisende zu finden; so Mancher, glauben wir, hat in der verfloffenen Nacht vergeblich eine Unterkunft gesucht, und mag, wenn er überhaupt dazu gekommen, einen kurzen Schlummer auf dem Divan eines überfüllten Cafés gehalten haben. Am gestrigen Nachmittage waren die „Sinden“ kaum vor Menschenandrang zu passieren gewesen, die Preise für Fenster- und Tribünen-Plätze schnellten immer höher, von zwanzig auf fünfzig, ja auf sechzig Mark, einzelne Fenster wurden mit sechshundert, von einigen Engländern und Amerikanern, die sich in großer Zahl eingefunden, mit achthundert bis tausend Mark bezahlt.

Mit Zuhilfenahme der Nacht war es bis zu später Vormittagsstunde gelungen, die Trauerstraße in vorgeschriebener Weise zu decoriren — sie machte einen überwältigend-imposanten, unübergeßlich-wehmüthigen Eindruck, der erschütternd, lange nachklingend wirkte. Schwarz und wieder Schwarz, Trauer und wieder Trauer, wohin das Auge blickte. Des Brandenburger Thor war fast vollständig schwarz eingehüllt,

die Säulen, die Durchgänge, die K. nung — Alles war mit schwarzem Tuch verdeckt; auf der Seite nach dem Thiergarten zu hing ein riesiger Vorbeerkranz mit der Aufschrift: „Der Herr segne Deinen Ausgang“; auf der anderen Seite, den „Linden“ zu, ragten von den Säulenschäften vier gewaltige Fahnenstangen ab, welche ein 10 Meter langes und 20 Meter breites schwarzes Velarium hielten. Die Häuser der „Linden“ waren sämmtlich, viele von oben bis unten, schwarz drapirt; lange Trauerfahnen hingen von jedem Dach herab, die Balkons wurden durch schwarze Vorhänge verdeckt, schwarzer Flor schlang sich um sämmtliche Gabelader und Laternen, bister brannten die Flammen hinter den schwarzverhängten Glashäusen. Schwarz ausgeschlagen, mit Fahnen und getrockneten Palmenzweigen verziert, sind auch die beiden mächtigen Tribünen am Pariser Platz; am Anfang der „Linden“ ragen hohe Obelisk auf, auf ihrer Spitze Rauchbecken tragend, den Sockel mit Tannengrün und Palmen wie Vorbeerzweigen umwunden. Von hier aus nun, zu beiden Seiten des Mittelweges, stehen Hunderte schwarzer drei Meter hoher Altäre, auf ihnen Rauchbecken, mit Vorbeer geschmückt, untereinander durch breite, von Tannengrün und schwarzem Tuch gebildete, tief hängende Gurtbänder verbunden. Den Kreuzungspunkt der Wilhelmstraße flankiren vier gewaltige Säulen mit wohlthätig prächtigen Vorbeerkränzen; von dem schwarzen Tuch heben sich Schilde mit dem eisernen Kreuz und dem Reichsadler ab. Majestätisch, von dickerer Pracht, ist der Uebergang der Friedrichstraße; hier ragt ein colossaler Trauer-Baldachin auf, oben eine gewaltige Kaiserkrone zeigend, von der schwarze, hermelinumfäumte Banner niederwallen — nur Schwarz, Silber und Vorbeer ist zu sehen; von der Kuppel gräßen vier Engelsköpfe herab, unter der Kuppel erstrahlt electrisches Licht. Ohne ein einziges Zeichen der Trauer liegt das kaiserliche Palais da, die purpurne Fahne der verwitweten Kaiserin weht Halbmaße, die unteren Fenster sind weiß verhängt. Friedrich des Großen Denkmal ist von schwarzem Obelisk und Pyramiden umgeben, von dem Gitter ist vor schwarzem Tuchumhüllung nichts zu sehen; herrlich glänzt von der Kunst-Akademie zwischen Trauer-Draperien das goldbroncirte, riesige Giebelinische Relief „Deutschlands Opferrichtung an den Kaiser“ herab. Von dem Denkmal Friedrich's bis zum Oberhaus erheben sich auf schlanken, tannen- und schwarzumwundenen Säulen leuchtende weiße W's; vor der Unterstadt erhebt sich ein schmaler schwarzer Tempel, in seiner Nische eine goldige, weibliche, trauernde Frauengestalt, an dem spitzlaufenden Giebel lesen wir: „Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an's Ende der Welt“, das goldene Reliefbild darüber stellt die Anbetung des Christuskindes dar. Die Wache am Kastanienwäldchen ist von zwei hölzernen, schwarzverhüllten, von Säulen gestützten Randwänden eingeschlossen, ihren Ausgang finden dieselben in zwei wuchtigen Pfeilern mit den Inschriften: „In Trauer versenkt sein Heimgang die Welt, Thänen weint sein treues Volk, hebe Thänen seine deutsche Reichshauptstadt“, und: „Zum ewigen Frieden ging des deutschen Reiches Schöpfer, im Sterben noch den Völkerfrieden hüten“. Neben der Schloßbrücke, von der Spree aus, erhoben sich aus je fünf Schiffen immense, schwarze, weiß-bordirte Tuchsegel, an den Masten waren drei Meter hohe Kaiser-Schilder befestigt. Von den Pfeilern der schwarz ausgeschlagenen Schloß-Terrasse flatterten die umflochtenen Fahnen der Bundesfürsten herab, auch dieser Platz vor dem Lustgarten war mit colossalen, antiken, schwarzen Altären, auf ihnen eiserne Feuerkessel, besetzt. Märchenhaft fast wirkte das Dom-Portal: die ritterlichen ionischen Säulen sind von oben bis unten vergolbet, die Innenseite der Vorhalle ist ganz schwarz ausgeschlagen und nur mit goldenen Palmen und W's besetzt; ein herrliches, nur Purpur- und Goldfarben zeigendes Velarium erhebt sich vor den Säulen, die obere Innenseite desselben ziert der flügel-ausbreitende Reichsadler auf goldenem Grunde. Gegenüber dem Portal leuchtet aus dunklem Tannenbild eine über lebensgroße goldene Christusfigur, die Arme empfangend ausbreitend, hervor.

Geraume Zeit vor 11 Uhr versammelten sich im schwarz ausgeschlagenen Dom die Eingeladenen — hohe Offiziere und Beamte, Kammerherren, Deputationen der Civil- und Militärbehörden, Diplomaten, Gelehrten — ein farbreiches Bild, wenn nicht Flor jeden blühenden Gegenstand umhüllte. Ein ernst-feierliches Bild bot das Vordergeschiff dar — vor dem Altar stand auf blumenumgebenem Podium der purpurbeschlagene, mit goldenen Griffen versehene Sarg, auf ihm der goldene Reichsadler mit langen, schwarz-weißen Federn, die Sporen, der Degen, der Commandostab und die Schärpe, wie Statuen umstanden, das Gesicht ihm zugekehrt, die General-Adjutanten mit gezogenem Säbel den Sarg, vor demselben hatte der General von Bape, in der Hand das Reichspanier — eine kleine, weiß-seidene Fahne mit dem schwarzen preussischen Adler — seinen Platz, in weiterem Umkreise standen die Minister, ein jeder auf kleinem Tabouret die Insignien der Kaiserwürde — die Krone, das Scepter, den Reichsapfel, das Reichszepter, die Reichsinsignien zc. — tragend. Heilige Stille herrschte,

leise erklangen die Töne der Orgel. Um 12 Uhr stellten sich die fürstlichen Herrschaften ein, die Damen, auch das Antlitz tiefverschleiert, nahmen zu den schwarzen kleinen Königslogen Platz, die Herren, voran Kronprinz Wilhelm, stellten sich vor dem Sarge auf.

Der Gottesdienst begann — Hofprediger Stöcker las Psalm 90, 2. 8. 10. 12. und Joh. 11, 25. 26. Der Domchor sang: „Ich weiß, daß mein Erdloos leht; Christus, der ist mein Leben“, und Hofprediger Schrader trug Psalm 91, 14—16. 2. Tim. 4. 7. 8 vor; auf seinen Spruch: „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an!“ fiel der Domchor ein: „Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach“. Nach dem Eingangsgebet sangen alle Versammelten den ersten Vers von: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“, und darauf hielt Oberhofprediger Kögel seine kurze, aber tiefgreifende und inhaltsvolle Predigt. Er begann mit Evang. Luc.: „Herr, Du lässest Deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben den Heiland gesehen“, sprach dann von dem tiefen Schmerz ganz Deutschlands über den Tod des ritterlichen Kaisers, tröstete die Angehörigen, gedachte des 22. März, der, sonst ein Tag der Freude, nun umflort vor uns liegt und gab einen kleinen Rückblick: wach' ein Leben ist hier abgeschlossen! Großgewalt in der eisernen Wiege der Nothwendigkeit wurde der Herrscher die volksthümliche Gestalt Deutschlands. Trotz seines hohen Alters habe sich der Kaiser nicht überlebt, einem Moses gleich, habe er bis zuletzt ausgehalten, ein Vorbild von Arbeit- und Pflichtenfüllung, noch kurz vor seinem Scheiden gesagt: „Ich habe keine Zeit zum Schlafen.“ Schlief sei er stets gewesen, so immer bewußt, daß er nur ein Werkzeug in Gottes Hand, ein Friede- held durch und durch, den kein Durst nach blutigen Trieben erfüllte. — Und nun fuhr Kögel mit erhabener Stimme fort: „Bei diesem christlichen umgekehrten Haupte, bei diesem einst so klaren, nun erloschenen Augen schwört Deutschland Treue, Treue dem kaiserlichen G. b. n, Treue der erlangenen Einheit!“ Dann berührte er nochmals sein Christenthum: Der Berewigte habe einst erzählt, wie er in Königsberg die Krone vom Altar genommen, sei er zurückgekehrt vor der damit verflochtenen Verantwortung, da sei sein Auge auf den gekreuzigten Heiland gefallen und gleich sei sein Herz leichter geworden. Gottesfürchtiger sei der Kaiser gekloben, nicht lebensmüde, jedoch sterbensfreudig sei er eingeschlafen. Nun gehe der selbe Zug hin gen Charlottenburg, der Sohn komme zu seinen Eltern, in die Heilighum, wo sie schlummern, um mit ihnen zu ruhen bis zur Auferstehung. — — — — — Wiederum sangen die Versammelten: „Wenn ich einmal soll scheiden“, die Sing-Akademie stimmte aus Graun's „Tod Jesu“ an: „Wie herrlich ist die neue Welt“, der Oberhofprediger ertheilte den Segen und dankte noch einmal dem Allmächtigen, daß er den Kaiser derart begnadet, daß er uns dies Kleinod so lange gelassen — dumpf erklangen die Glocken, die Feier war zu Ende.

Draußen dicht an der Treppe hielt bereits der kaiserliche Leichwagen — der schwarze Katafalk ruhte auf weißer, adlergestützter Kiste, bedeckt mit schweren Goldfransen, Soldaten trugen den aus gelblicher Seide bestehenden Baldachin, mit silbernen Adlern oben, mit schwarzgekleideten an der Borde: acht schwarzbehängte Pferde, auf dem Kopfe wallende Trauerbüschel, waren vorgespannt, ihre Decken zeigten in reichster Silber den schwarzen Adler auf weißem, goldumgebenen, gekrönten Schilde. Um 1/4 1 Uhr wurde der Sarg von Stabsoffizieren durch das Domportal getragen, die Musik-Capellen intonirten „Jesus, meine Zuversicht“, und brachend knatterten die Salven im selben Moment durch die klare, winterliche Luft. Nun erschienen auch alle Fürstlichkeiten, wohl hundert an der Zahl, sämmtlich in Uniform, voran, ganz allein, ernst und tiefbleich Prinz Wilhelm, dann die preussischen Prinzen, darunter Prinz Heinrich, die Könige von Sachsen, Rumänien, Belgien, die Kronprinzen von Dänemark, Rußland, Italien, Griechenland zc. zc. Die düsteren Weisen aus Chopin's Trauermarsch erklangen, die Glocken aller Kirchen läuteten, und den Opferschalen zängelten inmitten dichter Rauchwolken die Flammen auf, langsam, Schritt vor Schritt, setzte sich der Conduet nach den „Linden“ zu in Bewegung.

Endlos lang dehnte sich der Zug aus, aber, abgesehen von der Mittelgruppe, wirkte er ermüdend; voran Abtheilungen aller Garderegimenter, dann die Dienerschaft, die Beamten, die Klerge, Kammerjunker, Kammerherren, die Minister mit den Reichs-Insignien, die obersten Hofchargen, nun der Leichwagen, umgeben von Obersten, der Baldachin von zwölf Generalmajors getragen, hinter dem Wagen das Leibroß des Kaisers — ein schlankgebauter Fuchs, dann Prinz Wilhelm, die Fürstlichkeiten, die gesammte Generalität, Diplomaten, fremde und hiesige Deputationen, schließlich wiederum Militär. So wandelte der Zug dahin, von tiefstem Schweigen begleitet, — nur die Glocken verkündeten laut mit ehernem Munde von Kaiser Wilhelm's Leichenbegängniß.

Paul Lindenberg.

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel,
Uhren unter Garantie.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Conlaueste Zahlungsbedingungen.

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar.

11828

S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

Wir übertragen

Herrn Karl Neglein in Bad Schwalbach

eine Annahmestelle

unserer Chemischen Wäscherei und Färberei

von Herren- und Damen-Garderoben (auch ungetrennt), sowie von Decorations-Gegenständen aller Art u. und hoffen wir, daß unser Unternehmen am dortigen Plage ebensoviel Zuspruch haben wird, als solches an anderen Orten, wo wir bereits vertreten sind, der Fall ist. Wir sichern eine untadelhafte und prompte Ausführung für alle uns anvertrauten Gegenstände zu, und zeichnen

Hochachtungsvoll

A. & G. Dreyer,

Hof-Schönfärberei und chemische Waschanstalt,
Hannover, Deyherstraße.

Annahmestelle in Wiesbaden: Margaretha Wolff, Schulgasse 15.

(H. 774a)

40

Bekanntmachung.

Montag den 19. März, Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier

21 lange Pfeifen, ca. 70 Stück verschiedene Pfeifen, ca. 250 verschiedene Pfeifenköpfe, 17 Spazierstöcke, versch. Kämme, Zahnbürsten, Tabaksdosen, Embdenköpfe, 200 Cigarrenspitzen, 1 Tisch, 1 Hängelampe, 1 Console, 1 Stodgestell, 1 Real u. dergl. mehr

Öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 17. März 1888.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 19. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Emserstraße 10 dahier auf freiwilliges Anstehen die nachstehenden Mobilien, als:

2 Sopha's, 2 compl. Betten, 1 Nacht- und 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kleidergestell, 1 Etagere, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 3 Stühle, 6 Bilder, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 Küchenanrichten, 2 Küchentische, 1 Eßetisch, 1 Eßschrank, 1 Decimals- und 1 Küchenwaage, 2 Füllöfen, 2 Waschbütten, 1 Petroleumherd, verschiedene Küchengeräthe, Körbe, Kisten und Holz

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. März 1888.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Glückwappen in allen Mustern Webergasse 46. 8121

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank leichtverflüchtiges

11703

Ohsenfleisch per Pfd. 40 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch einer wegen Schweregeburts nothgeschlachteten Kuh ausgehauen.
Preis per Pfd. 28 Pfg.

11704

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Frauen-Sterbefälle.

Die Rente bis zu 500 Mk. wird im Todesfall sofort, nicht erst nach Erhebung des Beitrags ausgezahlt. Eintrittsgeld noch bis zum 1. April 1 Mk. Im Sterbefall werden 50 Pf. erhoben. Anmeldungen als Mitglieder jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Donecker, Schwalbacherstraße 63, Retert, Hochstraße 2, Bauer, Karlsstraße 38, Berghof, Schachtstraße 26, Becht, Heimgartenstraße 17, Gilles, Adlerstraße 39, Letzins, Lohstraße 1, Loecker, Schwalbacherstraße 63, Sauer, Albrechtstraße 7, Schuchardt, Helenenstraße 1, Spiess, Wolframstraße 12, Wilke, Römerberg 8 198

13 Adlerstraße 13

11336

werden Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Flaschen u. zu den höchsten Preisen angelauft. Ph. Lied.

Wegen Abreise kann ein Nähmädchen schöne Handschaft und eine Mansarde erhalten. Näh. Röderstraße 41. 11743

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Oranienstraße 12. 11789

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 5683

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Herrn gefallen hat, unser Söhnchen **Wilhelm** zu sich zu rufen.

Heinrich Grün nebst Frau.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 48, aus statt. 11746

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges, geliebtes Töchterchen **Rosa** im Alter von 6 Jahren zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 15. März 1868.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

H. Schreier nebst Frau, geb. Rausch.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 18 d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, H. Schwalbacherstraße 13, aus statt. 11755

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 8 1/4 Uhr unser vielgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, Herr **Abraham Kahn**, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Speyer, den 17. März 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 19. März Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Schwalbacherstraße 55, aus statt. 11743

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen so schweren Verluste, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** sagt ihren innigsten Dank

11909

Die Familie **Kühn**.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres geliebten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Schreiners **Ludwig Jeckel**, unseren herzlichsten Dank, besonders noch dem löbl. Vereine, den Blumenpendern und für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte Seitens des Herrn Pfarrers **Bengel**.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die tiefbetrübte Wittwe:

Christiane Jeckel, geb. Schröder.

Schierstein, den 16. März 1888.

11749

Billig zu verkaufen

ein Kangaroo-Sicherheits-Bicycle von Rudge, sehr gut im Stand, übersteht auf 57" engl., Rheinstraße 3.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ohne Moller ein kleines Haus nebst Hof, möglichst in Mitte der Stadt, mit einer Anzahlung von 2000 Mark zu kaufen gesucht. Nähere Angaben nebst Bedingungen unter No. D. D. 2000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11803

Ein Garten Näh. Mainzerstraße 34. 11797

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Jungfer, im Schneidern perfect, sucht Stelle. Offerten unter A. M. 150 an die Exped. d. Bl. erb. 11883

Eingewandte Verkäuferin (gest. auf Zeugn.) sucht per 1 April Engagement, gleich, welcher Branche. N. Schulgasse 9, II. 11752

Eine perfecte Stückerin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 43 1 Stiege hoch. 11854

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Selenerstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch links. 11848

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder Aushülfsstelle. N. Wallstraße 21, Dachl. 11745

Empfehle feinstädt. Köchinnen, Hausmädchen, 8 Hotelzimmermädchen auf 1. April, Kammerjungfer mit langjährigem Zeugnissen, 3 Bonnen, 1 Kammerdiener, Diener mit 7 jährigen Zeugnissen, 1 Restaurationsköchin d. das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 11855

Eine gutempfohlene, tüchtige Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näh. Mainzerstraße 22. 11843

Ein gewandtes Herrschafts-Hausmädchen sucht Stelle am 1. April oder später. Näh. Exped. 11881

Ein Hausmädchen mit 2-3jähr. Zeugn., ein gew. Mädchen mit 2jähr. Zeugn. als Mädchen allein empfiehlt sich bei A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 11853

Eine Person geübten Alters, die fertig französisch spricht, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht bei einer leidenden Dame oder sonstige Stelle. N. Plattestraße 1a. 11884

Ein anst. Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 2, 3 Stiegen links. 11779

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründl. versteht, auch im Kochen erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Röderallee 22. 11773

Herrschaften, welche zuverlässige, nur mit guten Zeugnissen versehene Dienstmoten suchen, wollen sich wenden an das Bureau von H. Wittmer, Mauritiusplatz 4. 11788

Für ein sehr ordentliches, braves Kindermädchen, 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht die j. hige Herrschaft besondere Verhältnisse halber anderweitige Stellung. Näheres Lammstraße 29, 3. Stod. 11859

Ein j., williges Mädchen f. Stelle. N. Metzgergasse 14. 11821

E. Mädchen sucht Stelle f. Hausarb. N. Hirschgraben 10, I. 11743

Ein junger Mann sucht Stelle als Badmeister oder auch als Krankenwärter. Näh. Goldgasse 7. 11834

Ein zuverlässiger Mann (Schreiner) sucht eine dauernde Stelle als Cassendiener, Verwalter, Aufseher oder dergl. Näh. bei Herrn Häbler, Langgasse 8. 11781

Ein mir persönlich bekannter, junger, kräftiger Mann, der 2 1/2 Jahre als Aufseher in einer bürgerl. Anstalt thätig war, sucht Stellung als Hausdiener, Bader oder Ausläufer in einem größeren Geschäft u. z. zum 1. April d. J. Näh. durch Hausvater W. Sturm im „Ev. Vereinshaus“. 11777

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Aushülfer oder Diener. Näh. Wellrichstraße 23, 1 St. 11781

Personen, die gesucht werden:

gehrmädchen gesucht bei Gg. Wallentz, Langgasse 33. 11796

Gesucht 2 Verkäuferinnen für Weißwaaren-Geschäft u. Conditorei, 1 franz. Schweizerin als Kinderfräulein, mehrere Hotel- u. Restaur.-Köchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 perf. Kaffeebäckerin, 1 perf. Hausmädchen im Kochen etc. Alleinmädchen u. Hotelküchenmädchen durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5. 11860

Gesucht ein Bademädchen in ein Meßger-Geschäft. Offerten unter **G. A. 20** befordert die Exped. d. Bl. 11784

Ein ordentliches Mädchen zum Nähen auf dauernd, sowie Lehrmädchen gesucht Moritzstraße 1, Stb., 2. Etage. 11744

Langgasse 46 wird eine geübte **Stopferin** gesucht. 11776

Eine tüchtige Waschkrau ges. Weirichstraße 32, 1. St. b. 11787

Ein Waschkraut wird gesucht Castellstraße 9. 11758

Ein ansehnliches, geübtes Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Hellmuthstraße 27, Barterre. 11812

Gesucht eine zuverlässige, unabhängige Monatsfrau für den ganzen Tag. Näheres Marktstraße 26, Hinterhaus. 11817

Offene Stellen finden bürgerl. und feinstb. Köchinnen, Zimmer- u. Alleinmädchen, Verkäuferinnen, Serviermädchen und Haushälterin d. d. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. Et. 11835

Gesucht 2 fähig. Köchinnen, 2 tücht. Mädchen als allein für Geschäftshäuser d. **Elchhorn's B.**, Schwalbacherstr. 55. 11852

Gesucht eine perfekte Köchin zu einer kleinen Familie (Vater mit Sohn) zum 1. April. Näh. Rheinstraße 65, Bel-Etage, von 2-4 Uhr Nachmittags. 11710

Für eine auswärtige, feine Fremden-Pension werden 1 ang. Hotelköchin, 2 Zimmermädchen, 1 Serviermädchen und 1 Weisungsmädchen mit guten Zeugnissen zu baldigem Eintritt gesucht. An melden heute Mittag 12 Uhr in **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11866

Wintermeyer's Bur., Gafnergasse 15, f. für gleich u. Oftern feinstb. Köchin, Zimmermädchen, welsche kochen u. serviren können, sowie Haus- u. Küchenmädchen. 11823

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gut versteht, gesucht Webergasse 27. 11800

Gesucht zum 1. April ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinstraße 72, 2. St., Vormittags von 9-11 Uhr. 11862

Ein Mädchen, im Kleidermachen durchaus tüchtig geübt, sofort gesucht. Näh. Exped. 11849

Ein anständiges, einfaches Mädchen für alle Hausarbeit sucht bei **Fr. Loeh**, gr. Burgstraße 2. 10584

Gesucht ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht. Näh. Marktstraße 14, 2. Tr. hoch. 11795

Ein Mädchen, das Feldarbeit versteht, gesucht in Sonnenberg No. 147. 11772

Ein Mädchen von außerhalb wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 87. 11779

Ein Hausmädchen, das gut putzen und waschen kann, auf sofort gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Wallmühlstraße 8. 11814

Ein tüchtiges Mädchen für eine kleine Familie nach Mainz gesucht. Näheres Kirchgasse 19, 2. Etage, hier. 11807

Ein Mädchen in die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 11753

Ein Mädchen für allein oder eine Aushülfe gesucht. Näh. Restaurant Adolphshöhe, eine Stiege. 11786

Gesucht 4 Mädchen auf gl. d. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5, I. 11677

Ein geübtes Mädchen wird zu 2 Kindern gesucht Rheinstraße 26, 1. Stod. 11852

Mädchen allein, welche kochen können, sucht per sofort **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 11866

Mädchen

Gesucht von **Rud. Bechtold & Co.** 11820

Ein älteres Mädchen oder eine alleinstehende Frau, welche bürgerlich kochen und etwas nähen kann, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Steingasse 28, Barterre. 11741

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Walramstraße 20. 11788

Hotelpersonal aller Branchen, jedoch nur gut empfohlenes, welches für 1. Saison auf Stellen resl. wolle sich melden in **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 4766

Braver, junger Mann für Kellerarbeiten gesucht. Näheres zwischen 11 und 1 Uhr Weirichstraße 5 2. St. Bereits Gemeldete können sich dem dann anwesenden Prinzipal nochmals vorstellen. 11759

Ein junger **Küfer**, welcher mit der Kellerarbeit vertraut und gute Empfehlungen hat, gesucht. Näh. Exped. 11845

Ein **Tänzer**, zuverlässiger Mann, wird für Werkstattarbeiten u. f. w. auf längere Zeit gesucht. 11793

A. Oehme, Rheinstraße 87. 11793

Zwei tüchtige **Gärtnergehülsen** und ein **Lehrjunge** sucht die Gärtnerei **P. Becker**, Müdesheim. 11867

Wochenheuer auf dauernde Arbeit bei hohem Wochenlohn gesucht Feldstraße 20, 2. Stod. 11833

Mehrere sprachkundige **Zimmerkellner** für die Saison gesucht. Vorkellung vor 10 Uhr heute früh erwünscht, sodann 1 zuverlässiger Barsche zu einem Pferd (angenehme Stelle). 11861

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 11861

Ein anständiger, junger Mann, welcher serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näh. Exped. 11844

Schloffer-Lehrling gesucht Zahnstraße 20. 11857

Ein braver **Tänzer-Lehring** gesucht Schachtstr. 24. 11771

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **Ph. Lanth**, Kirchgasse 7. 11737

Herrschafstbiener mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11866

Ein tüchtiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen gesucht. **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 1124

Hotel-Hausbursche, jung, gewandt, sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11866

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Eine möblierte Etage in einer Villa auf mehrere Monate zu mieten gesucht. Gewisse Offerten mit Preisangabe an **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 11846

Gesucht von einer Dame ein möbl. Zimmer zu mäßigem Preise. Gewünscht Pianino-Benutzung, doch nicht Beding., freie Lage bevorzugt. Offert. mit Preisang. unter **K. 10** a. d. Exped. erbet. 11809

Ein junger Mann sucht ein einfaches Zimmer mit Frühstück monatlich zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter **K. J. 86** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11792

Zum Betrieb eines Flaschenbier-Geschäfts wird ein geräumiger, kühler Keller mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April ges. Off. unter **W. K. 20** an die Exp. erb. 11762

Angebote:

Meichstraße 31 schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 11760

Marktstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 11794

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Zimmer, Hochparterre, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 11770

Walramstraße 9, 2. Stod, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 11770

Weirichstraße 18, Seitenbau, per 1. April 2 Zimmer u. Küche mit oder ohne Stallung und Wagenremise zu verm. 11799

Ein einf. möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostr. 23, B. 11841

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalstraße 22. 11798

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15. 11768

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9 2. St. 11839

Ein leeres Zimmer zu vermieten Castellstraße 9. 11751

Eine heizbare Kammer mit oder ohne Bett zu vermieten Webergasse 26, 1. Stiege rechts. 11855

Eine heizb. Kammerstube zu verm. Moritzstraße 42, 2. Tr. 11775

Arbeiter erhalten Schlafstätte Hochstraße 7. 11808

2 reinf. Arbeiter erhalten Logis Adlerstr. 55, Stb., Dchl. 11804

Grünberger & Aron

Nachfolger,

22 Marktstrasse 22,

1. Etage,

empfehl:
Herren-
Anzüge, Früh-
jahrs-Ueber-
zieher,
Confirmanden-
Anzüge,
Jünglinge-
Anzüge,
Knaben-An-
züge für jedes
Alter, Regen-
mäntel, Regen-
dolmans,
Promenaden-
mäntel,
Jaquets.

Erstes Waaren- und Möbel- Abzahlungs- Geschäft.

empfehl:
Kleider-Stoffe
in
uni und carirt,
schwarze und
farbige Cache-
mires, Baum-
wollwaren,
Futterzeuge,
Herren- und
Damen-
Stiefel,
Herren- und
Damen-
Schirme, Hüte,
Wand- und
Taschenuhren.

Möbel- und Polsterwaaren, fertige Betten auf Abzahlung.

Nur beim ersten Einkaufe ist eine kleine Anzahlung erforderlich. Kunden erhalten Waare ohne jede Anzahlung.

Reichste Auswahl und

coulanteste Bedienung. 142

Leichteste Zahlungs-Bedingungen.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einfäße von 1.50 bis 3.50 Mk., Mädchenhemden von 1.20 Mk. an.
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pfg. an.
Weiße Unterröcke mit Volants, Stiderei und Einfaß von 1.40 Mk. an.
Piqué-Röcke 2 Mk. Beinkleider 1 Mk. und höher.
Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigst. Woll. Tücher in größter Auswahl.
Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.
En-tout cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 Mk. 9789

M. Junker,
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Schürzen

für Kinder,

bunt, schwarz und weiss, 40 bis 80 Cm. lang, verschiedene Façons,

Damenschürzen

in drei verschiedenen Breiten,
bedruckte à 35, 50, 75 Pfg., Mk. 1.— etc.,
practische à 70 Pfg., Mk. 1.—, 1.20 etc.,
altdeutsche à Mk. 1.70, 2.—, 2.50 etc.,
bestickte à Mk. 1.75, 2.—, 2.25 etc.,

schwarz Lustre, Cachemire etc.,
desgl. weisse

aus Dowlas und schwerem Cretonne,

Männerschürzen

für Diener und Handwerker,
weiss, blau und grün,

empfehl in reicher Auswahl

10829

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Gas-Kochapparate, Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction. empfehl

8867

L. D. Jung, Langgasse 9.

Nur für Hausfrauen.

Dienstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr:

Grosse Waschprobe

im Hofe des Gasthauses „Zum goldenen Roß“, Goldgasse 7.

Ad. Rumpf, Ph. A. Ries,

11632

Vertreter der Schmidt's Patent-Waschmaschinen.

Das Asphalt-Geschäft von Mauss & Meyer,

Kirchgasse 11,

empfehl sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Holz-Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie. Verkauf von Dachpappe. Hochachtungsvoll

11643

Ph. Mauss, Kirchgasse 11.

Zur Confirmation!

Confirmanden-Anzüge in allen Grössen und Preislagen,
schwarze und weisse Cachemire und **Fantasie-Stoffe**
 in reicher Auswahl

auf Abzahlung unter coulantesten Bedingungen.

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
 Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

11829

Adolph Wild,

16 grosse Burgstrasse 16,
 im Hause des Herrn C. Acker.

Billigste Preise.

Grosses Lager in

en détail.

TAPETEN

en gros.

Nur Neuheiten

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Billigste Preise.

Anfertigung
 von

Schaufenster-Rouleaux
 in allen Breiten und Schriftarten.

Tisch- und Fussboden-Wachstuche, Cocos- u. Manilla-Läufer, Cocos-Vorlagen, Wachstuch-Vorlagen, Ledertuche, Fenster-Rouleaux, Rouleaux-Stangen mit Zubehör, Fenster-Vorsetzer.

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

Mein Van-Bureau nebst Wohnung
 befindet sich von jetzt ab

Nicolasstrasse 26.

Karl Schultze,
 Architect.

11730

Frau Sophie Görz Wwe., Neugasse No. 15,

empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damen-
 Wasche, sowie Damen- und Kinderkleidern bei solider
 Arbeit. 11790

Ein noch gut erhaltener, gemauerter Herd (im Kochen
 für 80 Personen) mit fast neuem kupfernem Schiff ist ver-
 änderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei
 11551 **H. Schreiner, „Schießhalle“.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

Zur gef. Beachtung.

Bei bevorstehendem Umzug halte ich mich bei vorkommender
 Arbeit bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Wilhelm Döppenschmidt, Tüncher und Lackirer,
 11587 Ellenbogengasse 8.

Kastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben
 in Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mk. bei

11423

H. J. Viehoveer, Drogerie.

Deutsches Reich.

* **Dem Kaiser Friedrich.** Der „E.-L.“ vom Freitag kann mittheilen, daß Kaiser Friedrich eine gute Nacht hatte. Gegen 10 Uhr steigt der Kaiser in der Regel sich zur Ruhe zu begeben und ungefähr um 1/3 Uhr des Morgens den Thron zu nehmen. — Dem Leichenbegängnis mußte Se. Majestät, wie schon gemeldet, fern bleiben. Als der Trauerwagen am Schlosse in Charlottenburg vorbeikam, stand der Kaiser am Fenster des großen, nach dem Park gelegenen Saales in Generalsuniform mit dem Band des schwarzen Adlers und verblieb dort bis nach den Geschüßsalen, welche die Einsegnung des Sarges begleiteten, die Blide nach dem Mausoleum gerichtet.

Ein Vertreter des „N. B. Tagbl.“ besuchte Dr. Madenzi in Charlottenburg und berichtet darüber: „Ich besuchte heute Madenzi im Charlottenburger Schlosse. Er ist, wie er sagte, durch ein Verbot, den Vertretern der Presse keine Mittheilungen zu machen, gebunden, und es scheint nicht, daß man in nächster Zeit, wie geglaubt wurde, das Verbot aufheben werde. Sowie steht fest: das V. finden des Kaisers ist besser als die Ärzte nach den Stropfen und Aufregungen der letzten Tage erwartet hatten. Madenzi's Ansicht ist, daß durch das Verbot viele falsche Nachrichten in die Welt gesetzt werden, und daß gar Manches, was längst aus San Remo gemeldet wurde und viel zur Beruhigung der Bevölkerung beigetragen hat, hierdurch verschuldet wurde. Um so überraschender wirken jetzt die Versicherungen von dem verhältnismäßig guten Aussehen des Kaisers, dessen wunderbare Constitution sich mit aller Kraft gegen das tödtliche Uebel aufbäumt. Hierzu kommt freilich auch der starke Wille des Kaisers, der sich, gleich seinem Vater, im höchsten Maße der Verantwortlichkeit bewußt und von bewundernswürdigem Pflichtgefühl befeuert ist. Diese Momente trugen in den letzten schweren Tagen nicht wenig dazu bei, auf die Gemüthsstimmung des Monarchen günstig zu wirken. Er hat jetzt eigentlich keine Zeit, sich mit seiner Person und Krankheit zu beschäftigen. Seine Herrscherpflichten gehen ihm über Alles. Auf meine Frage, wie der Kaiser den rauen Klimawechsel ertrage, meinte Dr. Madenzi: „Sie waren ja selbst in San Remo und können daher den großen Unterschied zwischen der dortigen und der Berliner Temperatur empfinden. Die Witterung hier ist abscheulich. Darum ist der Kaiser stets im geheizten Zimmer und hat Charlottenburg bisher nicht verlassen. Ich werde auch nicht zustimmen können, daß er sich vorläufig von hier entfernt.“

* **Die Kaiserin-Wittve** hat den schweren Tag, soweit bisher festzustellen ist, leicht überstanden. Ihre große Glaubensstärke und ihr fester Wille haben sie aufrecht erhalten; sie hat sich sogar nicht verlagern können, vom Fenster ihres Wohnzimmers aus einen letzten Blick auf den vorüberziehenden Sarg zu werfen, während unterthätig durch die Tochter, die ihr in dieser schweren Stunde zur Seite geblieben war. Auch die Kaiserin Victoria ist von der Trauerfeier im Dom weggeblieben, um den Kaiser in dieser schweren Stunde nicht allein zu lassen.

* **Die Beisetzung des Kaisers Wilhelm.** Den telegraphischen Bericht in der heutigen und die Original-Correspondenz in der heutigen Nummer (3. Beilage) ergänzen wir noch durch nachstehende Mittheilungen anderer Blätter:

Auf dem Wege zwischen der Siegessäle und Charlottenburg durch den Thiergarten, der eine Meile lang ist, hatte sich eine gleich dicke Menschenmasse beim Vorüberzug zusammengedrängt wie in den Straßen der Stadt. Laufende waren in hohe Bäume geklettert, manche hatten sich dort oben festgeknallt, um nicht herabzufallen, und haben in dieser bedenklichen Lage trotz schneidender Kälte ausgehalten, obwohl an diesen Stellen der große Trauerzug bereits abgewandt hatte und nur die Garde du Corps und der engere Hofstaat den vom Fürsten Radziwill und Graf Rehdorf zu Pferde begleiteten Sarg nach Charlottenburg überführten. Fast alle die Herrscher der deutschen Bundesstaaten gingen hinter dem Sarge, es fehlte nur der König Karl von Württemberg, den eigenes schweres Leiden in Florenz festhält, und der seinen Pflichten und Thronfolger, Prinzen Wilhelm, geknallt hat. Auch fehlte der Prinzregent Rupold von Bayern; seine Stelle vertrat der vereinzelt bayerische Thronfolger Prinz Ludwig. Das Wittelsbacher Geschlecht war ferner durch den Prinzen Leopold, den Schwager des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich, die beiden Herzöge Dr. Karl Theodor und Max Emanuel vertreten. Auch der kranke Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Großherzog von Baden waren durch Krankheit verhindert, der Trauerfeier beizuwohnen. Die übrigen deutschen Herrscher waren wohl alle im Zuge vereinigt: die Großherzöge von Baden, Hessen, Sachsen-Weimar und Oldenburg; die Herzöge von Meiningen, Alenburg, Koburg-Gotha und Anhalt; die beiden Fürsten von Schwarzburg, die Fürsten von Reuß, Waldeck und Schaumburg-Lippe, ebenso die drei regierenden Bürgermeister von Hamburg, Bremen und Lübeck. Von auswärtigen Staaten waren die größeren fast alle durch ihre Thronfolger vertreten. Der Schwager Kaiser Friedrichs, der Prinz von Wales, in der stolzen Uniform der blauen Uniform des Infanterie mit dem feiner englischen militärischen Würde entsprechenden Feldmarschallsabzeichen folgte zunächst; dann der mit unserem Kronprinzen Wilhelm so eng befreundete kaiserliche Kronprinz Rudolf von Oesterreich; die jugendlichen Erscheinungen der fast gleichaltrigen Erben der russischen und der italienischen Krone, schloß, seine Gefolgsleute, die zum ersten Male die Vertretung ihrer Väter bei einem weltgeschichtlichen Anlaß übernommen haben. Das russische Kaiserhaus war ferner durch die beiden Heime des Zaren, Großfürsten Nicolaus und Michael Nicolajewitsch von Rußland vertreten. Hinter ihnen schritten die beiden Kronprinzen von Dänemark und Schweden, sowie der älteste Sohn des Prinzen von Wales, der jugendliche Kronprinz von Portugal, der Kronprinz von Griechenland. Die Niederlande, Spanien,

die Schweiz und Bernen waren durch hochgeachtete Abgeordnete vertreten, ebenfalls die französische Republik.

Fürst Bismarck, Graf Moltke und Reichsgraf Dr. v. Baur waren durch Krankheit abgehalten. Die für ihren Herrn so oft gemacht, die ihn auf so manchem ersten Gange begleitet hatten, die so viele Gefahren von ihm abwandten, sie mußten ihn den letzten Weg allein machen lassen.

* **Die Trauer-Predigt,** welche angesichts der Welt der Seeliger des ersten deutschen Kaisers Oberhofprediger Dr. Rögel an dessen Sarge gehalten hat, lautet: Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, der die Auferstehung ist und das Leben, und die Liebe Gottes, der ein Gott ist nicht d. Todten, sondern der Lebenden, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, der die Leidtragenden tröstet, sei mit Euch Allen; Amen! Luc. 2, 29-30. Herr nun läßt Du Deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen. — Bedrängend haben in diesen Tagen die Gloden von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf es angeschaut, und jedes Deutschen Auge steht voll Thränen. Der Vater des Vaterlandes, der Stolz und die Ehre unseres Volkes, der Schirmherr des Friedens, Deutschlands ritterlicher Kriegsherr, unser gesegneter segnender König, des neu erstandenen Reiches erster Kaiser ist von uns geschieden. Mit der vereinsamten Kaiserin, die noch mit ihren schwachen Händen die Hände des Sterbenden hielt und stützte, mit dem kaiserlichen Sohn, der trotz eigenen Leidens aus der Ferne in unsere Mitte zurückgekehrt ist, mit der Tochter, die todtend von der Todtenbahre ihres Sohnes sich erhob, um hier mit zu tragen, mit zu trösten, mit dem kaiserlichen Hause trauert mitbeweint, ein ganzes Volk, in Lieb und Leid eine einzige Familie. Der 22. März, sonst ein heller Freudentag für unser Vaterland, liegt nun umflort vor uns. — Doch der hier ruht wehrt unsern Klagen, das Anklagen richtet er verklärt nach oben. Simeon's Schwärmengedank ist auch der seine: Herr nun läßt Du Deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen. — Durch wie viel Mährchen der Zeit, durch welche Gegenstände ist der Vollendete hindurchgegangen! Großgewalt in der eisernen Wiege der Noth und der Gefahr und dann zu einem zwiesachen Dabem berufen; einst schmerzlich verkannt und zuletzt Deutschlands volkstümlichste Gestalt, für welche allenthalben eine freiwillige via triumphalis ein königlicher Weg der Liebe und Verehrung offen stand. Was wir gewahrten, war es nicht eine täglich wachsende Huldigung voll Dankes, war es nicht täglich ein bezeugtes Abschiednehmen? Um mehr denn ein Jahrzehnt die Altersgrenze überschreitend, die vorhin der Psalm als höchste zog, und sich doch nicht überlebend, sondern einem Moses gleich, dessen Auge nicht dunkel geworden, dessen Kraft nicht verfallen, war er rastlos thätig bis in die letzten Tage bis zur letzten Unterthrift, ein Vorbild der Zuversicht der Arbeitsfreudigkeit und Pflichttreue. Mit der Lösung: „Ich habe keine Zeit, müde zu sein,“ fast ein Jahrhundert lang der unsere in allem Wechsel der preussischen und der deutschen Geschichte, die er mit neuem Glanz umgab, und die ihn leuchtend krönte. Nach doppeltem eisernen Kreuz wurde er mit einem goldenen Friedensabend gesegnet, und in alldem, je begrabener um so schlichter und je schlichter um so begrabener. Das einheitliche Band all dieser wunderbaren Gegensätze ist das Bewußtsein gewesen: ich darf ein Werk in der Hand des Höchsten, ich soll ein Diener meines Gottes sein, sei's im Duldern der dritten Bitte: nicht mein, sondern Dein Wille geschehe, sei's im Vollbringen großer Dinge und im Denken: wech' eine Wandlung durch Gottes Führung! Im Frieden läßt Du Deinen Diener fahren, ja ein Mann des Friedens ist der hohe Embel gewesen, so freudig er die Fahren seines geliebten Heeres rauschen hörte. Nicht durch nach blutigen Tropfen hat ihn erfüllt, sein Herz war ein mildes kühnliches Herz. Um des Friedens Willen hat er ein starkes Volk um sich sammeln wollen, ein Volk in Waffen, das selbst selbst gewiß und mächtig wäre! So hat er wie der Dichter sagt, in seinen Schlachten und Beimgeläufen das selbe Recht, uns selbst zu achten. Ein Mann des Friedens! Nie trug er mehr Leib, als wenn Hader das erringene Gut der Einheit angestrichen drohte. Nie war er dankbarer, als wenn die Fischen sich mehren, daß die Söhne einer Mutter bei einander wohnen wollten; ein Herz, ein Herz. Bei diesem Ehrfurcht gebietenden Haupte, das umgeben ist zur letzten Ruhe, bei diesen treuen Heiden, die so lange für uns gewacht, und sich nun für immer geschlossen haben, bei diesem Sarg, der wie ein Beihalter dasch, schwidert Deutschland Treue; Treue dem kaiserlichen Erben, den es liebt, dem es vertraut, Treue dem Vermächtnis der Einheit. — Meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, das ist der Grund der seligen Heimfahrt eines Simeon, das ist die Friedenskraft zum Heimgang auch unseres geliebten Kaisers und Herrn gewesen. Als er im Sterben diese Worte vernahm, wiederholte er sie mit deutscher Stimme: „Meine Augen haben Deinen Heiland gesehen“ und sagte nach einer Pause hinzu: „er hat mir mit seinem Namen geholfen“. In herzlicher Gottesfurcht, in vollständigem Christenglauben hat er sich in seinem Herrn und Heiland bekannt, und sein Heiland hat sich, wie so manches Mal in Noth, Gefahr und Bedrängnis, zu ihm bekannt, bekannt noch in der Sterbestunde, als unser Kaiser im Frieden eines Kindes Gottes sich zurecht legte, nicht lebensmüde, wohl aber lebensfreudig einschloß wie ein Patriarch. In Säulen seines Sterbendes das Kreuz — es war ihm kein leerer Schmuck, es war die Erfahrung seines Lebens, es war das Bewußtsein seines Mundes, hat er es doch einst erzählt, daß in Königsberg, als er die Krone vom Altar nahm und sich auf's Haupt setzen sollte, sein Herz erbebte, seine Hand gleichsam zurückgewichen sei vor der an der Krone lastenden schweren Verantwortlichkeit, bis ihn der Blick auf die Dornenkrone seines himmlischen Königs gefaßt und ermutigt habe. Gott die Ehre! das war sein Wahlspruch. Wenn mir am allerbänglichsten, wird um das Herz sein, so reich mich aus den Angsten, tröstet Deiner Angst und Pein. Das war das Lied seiner Hoffnung in dem Hause seiner Bahnbahrt. Wo der Heiland ist, da ist Frieden, Leben und Seligkeit. Nun geht der stille Zug nach Charlottenburg, der Sohn kommt

seinen Eltern, wie er so oft das Heiligthum betrat mit stillen Grüßen, mit wehmüthvollen Gedanken, mit bangen Fragen, mit frommer Dank-
sagung. Und wie lautet heute in jener Grufte die Beileidung? Mutter,
die Du sterbst den Dreißigjährigen geignet hast, Dein Segen hat mich
begleitet, Vater, der Du mir ein ernstes Vorbild warst, der Kampf ist
gelaufen, der Lauf ist vollendet, das Werk ist gethan. Nun komme ich,
um nicht mehr fortzugehen, sondern um an Eurer Seite zu ruhen in
Hoffnung auf eine gnadenvolle Auferstehung durch Jesus Christum." —
Vater unseres Herrn Jesu Christi, wie reich hastest Du uns in diesem
Kaiser und König gemacht! Wir danken dir gemeinsam, Du gibst, Du
nimmst, Dein Name sei auch unter Thronen gelobt. Laß das Gedächtniß
des Gerechten im Segen bei uns sein und bei unseren Nachkommen. Tröste
mit Deinen Friedensgedanken unsere geliebte Kaiserin, die mit dem Hei-
mgegangenen durch das Band einer 59jährigen Ehe verbunden war, in Liebe
und Leid, einander und dem ganzen Volke zu unaussprechlichem Segen.
Tröste den Sohn und die Tochter, die Schwiegerkinder und Enkel, inson-
derheit auch die in der Ferne weilende einzige Schwester des Kaisers. Lege
schützend, heilsend Deine Hand auf Haupt und Herz unseres Kaisers und
unserer Kaiserin, unseres Kronprinzen und unserer Kronprinzessin, nimm
in Deinen barmherzigen Schutz das ganze Königthum, unser preussisches
Volk das deutsche Vaterland. Erfülle uns alle mit Gütigkeitsgedanken,
mit Treue, mit Glauben, mit Gehorsam, mit Dank, mit Hoffnung. Dir dem
Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste gebührt Lob, Preis und
Anerkennung in Ewigkeit. Amen."

Da die Grufte im Mausoleum zu Charlottenburg, in
welcher die sterblichen Ueberreste König Friedrich Wilhelms III. und der
Königin Luise, sowie die des Prinzen Albrecht ruhen, zu wenig Raum
bietet, so ist der Sarg des Kaisers Wilhelm vorläufig in der Vor-
halle beigesetzt worden, von der man in die kapellenartige Kapelle gelangt,
in welcher die beiden Kaiserlichen Marmorbilder der Eltern des Kaisers
aufgestellt sind. Es ist dies jene Vorhalle, von deren Decke ein blaues
Oberlicht auf den Boden herabfällt. Auf zwei Stufen und einem kleinen
Balken erhebt sich der Sarg. Diese Beisetzungsart ist nur als eine provi-
sorische zu betrachten, da es in der Absicht liegt, die unteren Gewölbe, in
denen die Särge der Eltern und des Bruders beigesetzt sind, zu erweitern
und mit künstlerischer Ausstattung zu verschönern. Der neu angefertigte
Sarg ist nicht, wie neulich gemeldet worden, eine Nachbildung des
Sarges, in welchem Friedrich I., sondern desjenigen, in welchem der
große Kurfürst beigesetzt worden.

Ein lebensgroßes Bildniß des Kaisers Wilhelm, im
Staats-Auftrage von Gustav Richter dieses Jahr gemalt, ist durch Ver-
fügung des Herrn Ministers v. Goltz durch das Hof-Kunstinstitut von
König in 2500 Exemplaren vervielfältigt worden,
um allen Schulen überwiesen zu werden.

Beileids-Ausdrücke. Unter den Beileids-Telegrammen,
welche auf dem auswärtigen Amte eingingen, heben wir nach der
Nord. Allg. Ztg. die nachstehenden hervor: Der Kaiserliche Consul in Bahia
an Fürst Bismarck: "Die Deutschen Bahias, tiefbetrübt über den Hinschied
Se. Majestät des Kaisers Wilhelm, bezeugen der erlauchtesten Kaiserlichen
Familie ihr innigstes Beileid." Sultan Abdulkarim Johore aus Singapur
an Fürst Bismarck (Uebersetzung): "Die Trauerbotschaft vom Tode
Se. Majestät des Kaisers Wilhelm hat mich tief erschüttert, und ich nehme
an dem Verlust, den die Kaiserliche Familie und das
deutsche Volk erlitten haben." Die Deutschen Botschaften und die Deutschen
Botschaften (Mexico) sandten herzliche Beileids-Telegramme. In allen Städten Deutschlands und in den meisten Hauptstädten des euro-
päischen und außereuropäischen Auslandes statt. — General Billot, der
Botschafter Frankreichs, legte im Dom einen prächtigen Kranz von Rosen,
Weissen und Camellien am Sarge des Kaisers nieder. Ebenso wurden
Kranze niedergelegt seitens zahlreicher Deputationen deutscher Reichs-
angehöriger aus Moskau, Wien, Amsterdam und Rotterdam.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck besuchte am Donnerstag
Nachmittag in Berlin die Großfürstin von Rußland im russischen Bot-
schaftsgebäude und wurde, als er um 5 1/2 Uhr in's Reichskanzler-Palais
zurückkehrte, von der unter den Bänken angeammelten Menge stürmisch
beglückt.

Aus dem neuen Empfang der Deputation der
Kaiserlichen Behörden Berlin berichtet die "Freie Ztg." noch folgende
Borgänge: Als die Deputation in Charlottenburg eintraf, empfing dieselbe,
daß der Kaiser derselben in einem sehr freundlich gehaltenen Telegramm
den Wunsch mitgetheilt habe, die Deputation zu einer anderen Zeit zu
empfangen, da er sich augenblicklich nicht ganz wohl fühle. Das Telegramm
hatte aber die Deputation vor der Abfahrt nach Charlottenburg nicht mehr
erreicht. Als der Kaiser die Ankunft der Deputation erfahren hatte, befohl
er, dieselbe unverzüglich vorzulassen. Die Deputation hatte im Empfangs-
saal ungefähr sechs Minuten auf die Ankunft der Majestäten. Während
dieser Zeit hatte der Kaiser mit Bleistift die Antwort auf die Adresse ent-
worfen, welche Oberbürgermeister von Forckenberg zu lesen beabsichtigte.
Der Kaiser und die Kaiserin traten in den Empfangssaal. Der Kaiser
sah durchaus rüftig und wohl aus, nur wollte man bemerken, daß seine
Gesichtszüge eine etwas gelbliche Schattirung seit seiner Abwesenheit
von Berlin angenommen. Mit freundlichstem Blick begrüßte der Kaiser
die Erschienenen und reichte denselben die Hand, durch eine Bewegung
andeutend, daß es ihm unmöglich sei, zu sprechen. Oberbürgermeister
von Forckenberg verlas hierauf die bekannte Adresse, während deren der
Kaiser aufrecht stehend sich auf seinen Cavalliersäbel stützte. Hierauf
erklärte der Kaiser durch eine Bewegung den Oberbürgermeister auf, an
den Fenster zu treten, um die bloßen, mit Bleistift geschriebenen Schrift-
züge der Antwort deutlicher lesen zu können. Die Kaiserin stand dabei
neben dem Oberbürgermeister. Als die Stimme des Oberbürgermeisters

stark, weil er ein Wort nicht entziffern konnte, half der Kaiser mit deutlich
vernehmbarer Stimme nach, indem er das Wort "Freigabe" vorbrach,
ohne sich dabei die Lippen zu halten. Es widerlegte dieses von Ohren-
zeugen berichtete Vorkommniß die vielfach verbreitete Nachricht, daß es
dem Kaiser unmöglich sei, Worte zu sprechen. Nach der Beileidung der
Antwort reichte der Kaiser jedem einzelnen Mitglied der Deputation mit
freundlichstem Blick nochmals die Hand und entließ die Deputation. Das
Concept der Antwort wurde zurückgeschickt, da der Kaiser sich vorbehielt,
an der eilig entworfenen Antwort noch vor der Veröffentlichung das Eine
oder Andere zu ändern. Die Deputation hat, das Original des Concepts
zur Erinnerung an diesen Empfang im kaiserlichen Archiv hinterlegen zu
dürfen. Das Original ist denn auch dem Oberbürgermeister v. Forckenberg
überhandt worden, ohne daß der Kaiser es für notwendig gehalten hat,
an dem ersten Entwurf irgend eine Correctur vorzunehmen.

Die Beileidung des schwarzen Adlerordens an den Justiz-
minister Dr. Friedberg galt, wie bereits hervorgehoben wurde, dem treuen
Bedienten, den derselbe nicht bloß in früheren Jahren, sondern auch in der
Lebenszeit von San Remo unserem Kaiser Friedrich geleistet hat. Es
handelt sich um die Stellungnahme zur Regentenschaftsfrage, die der Justiz-
minister ohne Schwanken dahin beantwortet haben soll, daß von einer
dauernden Behinderung des Thronfolgers im Sinne der Verfassung, also
auch von der Nothwendigkeit der Einsetzung einer Regentenschaft nicht die
Rede sein könne. Das Gutachten des Justizministers soll schließlich im
Ministerrathe den Ausschlag gegeben haben.

Als königlicher Staatsminister, welcher Posten zur Zeit
interimistisch vom Grafen Stolberg-Bernierode verwaltet wird, nennt
man neben dem Chef des Militär-Cabinetts, General v. Albrecht, neuerdings
den Ober-Präsidenten von Hessen-Kassel, Grafen
von Eulenburg. Nach anderen Meldungen soll ein Wechsel in der Be-
setzung des erwähnten Postens vorläufig nicht beabsichtigt sein.

Der Arzt des Kaisers, Sir Morell Macdonald, ist, wie die
Freie Ztg. meldet, vom Gem. Inveraray von San Remo in außerordent-
licher Sitzung einstimmig zum Ehrenbürger ernannt und telegraphisch
beauftragt worden, die Stadt bei dem Reichsgebäude Kaiser Wilhelm
zu vertreten.

Zu dem neuesten Vorgehen gegen Boulanger schreibt die
Nord. Allg. Ztg. in ihrer Rundschau: Die französische Republik hat
einen Act der Entschlossenheit vollzogen, indem sie den General Boulanger
aus den Reihen der activen Armee entfernte. Das unsichere Zögern,
welches in Anlehnung des Generals so lange Zeit hindurch befehlt wurde,
hatte dem großen Helden für einen Beweis der Furcht gegolten, welche
die Regierung vor dem unruhigen, demagogischen General verspüre und
hatte Vesterem ein Relief gegeben, welches in der Mächtigkeit der That-
sachen nicht entkräftet bearbeitet war. Durch sein heftiges energisches In-
greifen hat Präsident Carnot dem Prinzip der Staats-Autorität die
Genugthuung gegeben, welche ihm seit der für Boulanger inscenirten Wahl-
Campagne des orleanistischen Agenten Thiebaut nöthig war, als je zuvor.
Nachdem Herrn Boulanger von Amtswegen sein Standpunkt klar gemacht
ist, wird auch in den Köpfen des großen Helden wohl eine richtigere
Unterordnung zwischen der angemaßten und der thatsächlichen Bedeutung
des Generals Platz greifen."

Ausland.

Österreich-Ungarn. Das "Armeeverordnungsblatt" publicirt
folgendes kaiserliches Befehlsschreiben: Eingedenk der innigen persön-
lichen Freundschaft, welche mich mit weiland Sr. Majestät Wilhelm I., deutschem
Kaiser und Könige von Preußen, verband, befehle ich anzunehmen, daß
das Infanterie-Regiment No. 84 für immerwährende Zeiten den Namen
"Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preußen" zu führen habe.
Ferner wird Kaiser Friedrich zum Oberstinhaber des Husaren-Regiments
Friedrich Wilhelm III., König von Preußen No. 10 ernannt. Das
Infanterie-Regiment No. 20 hat fortan den Namen "Friedrich, deutscher
Kaiser und König von Preußen", das Husaren-Regiment No. 7 den Namen
"Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen"
zu führen. — Kriegsminister Graf Boland-Weid ist am seine Demission
eingekommen, die demüthig genehmigt werden dürfte. Als Nachfolger ist
der Corp.-Commandant und Chef der böhmischen Landesregierung, General
der Cavallerie Johann Freiherr von Appel, bestimmt. Appel genießt den
Rang eines intelligenten Generals und eines tüchtigen Administrators.

Frankreich. Der General Boulanger in Paris angekommen,
haben wir gemeldet. Er leugnet bestimmt den Freunden und Journalisten
gegenüber, daß er in Paris gekommen zu sein und beabsichtigt die
Regierung, sich begabter Spione zu bedienen, die sie falsch unterrichten.
Er hat die Absicht, sich in Paris niederzulassen, wenn der Kriegsminister,
was wahrscheinlich ist, ihm nicht eine andere Residenz anweist. Die Agle-ung
betrachtet das Telegramm und den Brief Boulanger's als einen erschwerenden
Umstand und ist entschlossen, wenn der General nicht befriedigende Auf-
klärung gibt, noch strengere Maßregeln zu ergreifen. Derselbe ist, wie die
Freie Ztg. aus guter Quelle erzählt, im Besitz von Beweisen dafür, daß
Boulanger bei seiner wiederholten Anwesenheit in Paris seine Frau nicht
besuchte. Die Freunde Boulanger's im Parlament werden nichts unter-
nehmen, da ihnen eine Niederlage sicher gewesen wäre. Sie beschloßen
daher, ein Comité zu ernennen, um die Wahlbewegung für den General
zu centralisiren. Dasselbe ist sich der Unwählbarkeit des Generals bewußt
und will durch seine Thätigkeit nur gegen die bekannte Maßregel p. o. t. i. r. e.
Es richtete ein Telegramm nach Marseille, in dem es die Wähler des
Departements Bouches du Rhone auffordert, für den General zu stimmen.
Das Telegramm ist unterzeichnet: Laguerre, Hérisse, Vaisant,
Baur, Rochfort. Die Regierung traf Vorkehrungen zur Unterdrückung.

etwaiger Manifestationen in den Pariser Kasernen. Verschiedene Compagnien sind marschbereit. Eine Schwadron Dragoner besetzt den Hof des J.-balder-Hotels. Am Freitag Abend wurden Boulanger von der Wache die Pferde angeschlossen, als sie ihn auf der Rue Saint Honoré erkannte. Der General rückte in einen Schutlerladen, dann in eine Bierwirtschaft und endlich unter dem Schutz der Polizei in einer herbeigeholten Droschke. Die „Gacette“ verkündigt, daß die Candidatur Boulanger's bei allen Wahlen, außer am nächsten Sonntag bei der Stichwahl im Departement Doubs du Rhône, aufgestellt würde und fordert alle Patrioten auf, für ihn zu stimmen. Obgleich der allgemeine Einbruch vorläufig dahin geht, daß Boulanger durch seinen Ungehorsam und namentlich durch die lächerliche Verkleidung viel verloren hat, so ist man doch nicht durchaus der Ansicht, daß damit seine Volkstümlichkeit endgültig zerstört sei. Der Pariser „National“ sagt von ihm, er sei das Opfer seiner selbst geworden. Er hätte als treuer und gehoramer Soldat einen großen Theil an dem Werte der Auferstehung haben können. Als politischer General werde er weder ein Mont, noch ein Cromwell, noch ein Bonaparte, nicht einmal ein Robia sein. Er erinnere vielmehr an Changanter, d. h. an Vergamotte II. Bemerkt rühmend ist, daß die „Justice“ und andere radikale Blätter den General fast vollständig fallen lassen. Viele Blätter weisen auch auf den schweren Schaden hin, welcher der Armee durch das von hoher Seite gegebene schlechte Beispiel angefügt werde. Die rechtlichen Konsequenzen der Maßregel, die gegen Boulanger getroffen worden ist, sind folgende: Er verliert das Commando des Armeekorps und das Recht, die Uniform zu tragen. Er darf dieselbe nur anziehen, wenn er vor Militärbehörden geladen wird. Sein Gehalt wird um $\frac{3}{4}$ reduziert. Er steht trotzdem dem Kriegsminister immer zur Verfügung und ist noch Soldat, also nicht wählbar. Wenn die Strafe nach drei Jahren nicht aufgehoben ist, so tritt die Entlassung aus dem Armeekorps ein. — Der Vater des Präsidenten Carnot ist am Freitag gestorben. — Der Trauergottesdienst für Kaiser Wilhelm hat in höchst feierlicher Weise stattgefunden. Das Volkswacht-Personal in Uniform empfing die Eingeladenen an der Thüre der Kirche, die prachtvoll decorirt war. Tirard, Florens mit Frau, Oberst Biechtenstein, das ganze diplomatische Corps war anwesend. Pastor Friis feierte den Kaiser in ergreifender Rede als Beschützer der Arbeiter und als Glaubensheld. Der deutsche Quartier-Verein wirkte mit.

* **Rußland.** In Petersburg fand der Trauergottesdienst in der lutherischen Petrikirche um den verstorbenen Kaiser Wilhelm in derselben Stunde statt, wo die sterblichen Überreste desselben in Berlin zu Grabe geleitet wurden. Der Alt gestaltete sich zu einer großartigen, erhabenen Feier, an der das Kaiserpaar und alle anwesenden Mitglieder der Kaiserfamilie, sowie eine Deputation des Kolaga-Regiments und anderer Regimenter, deren Chef Kaiser Wilhelm gewesen, th. nahmen. Der russische Kaiser und die Großfürsten trugen preussische Uniform, der Kaiser außerdem das Band des Schwarzen Adlerordens. Ferner wohnten der Kaiser sämtliche Botschafter, Gesandten und Minister, die Generalität und die Hof- und Staatswürdenträger bei. Pastor Dacton hielt eine tief ergreifende Trauerrede. Der deutsche Botschafter v. Schadow empfing das Kaiserpaar beim Eintritt und geleitete dasselbe beim Austritte aus der Kirche.

* **Bulgarien.** Nach Meldungen von der bulgarischen Grenze wird eine lebhafteste Agitation unter der Geistlichkeit bemerkt. Ein Erzpriester forderte von der Kanzel die Bevölkerung auf, den für illegal erklärten Prinz Ferdinand zu verjagen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.** Im Monat Februar 1888 wurden 319 Schadensfälle angemeldet und zwar 302 äußere Verletzungen und 17 innerliche Erkrankungen. Von den Unfällen hatten 2 den sofortigen Tod und 23 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbliste standen in diesem Monat 35. Neu abgeklommen wurden im Monat Februar 1825 Versicherungen über 6233 Personen. Alle vor dem 1. November 1887 eingetretenen Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 26 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

Vermischtes.

* **Die Räume, welche dem Kaiser Friedrich in Charlottenburg zum Aufenthalt dienen, sind, so meldet die „Post“, mit äußerster Einfachheit ausgestattet. Den Hauptgegenstand des Arbeitszimmers des Monarchen bildet wohl der Schreibtisch, von dem aus zur Zeit die Geschichte der Nation geleitet werden. Der Schreibtisch ist ein einfacher Tisch, welcher mit Leinwand und Briefschaften überfüllt ist. In der Mitte neben Schreibtisch eine Aufseheruhr mit Glasgehäuse. Es fehlen aber auch nicht die Beistühle und Raiglöcher, welche zu ähnlichen Sträußen gebunden, darüber gestreut sind und im Verein mit anderen prächtvollen Blumen, die namentlich in einem herrlichen, hohen, neben dem Schreibtisch stehenden Blumenkorb sich befinden, einen herrlichen, süßen Duft über das Zimmer hauchen. Links am Tisch liegen zwei Beistühle, ein größeres und ein kleineres; ferner steht auf demselben ein sogenannter Comptoir-Kalender, der oben in Reibstückenform das wohlgeordnete Bild des Prinzen Heinrich zeigt. Ferner stehen auf dem Schreibtisch weitere Photographien von ihren Verstorbenen. Links neben dem Schreibtisch steht ein neues, aber ebenso einfaches, hohes Schreibpult, vor dem ein gewöhnlicher, neuer Dreischmelz sich befindet. Auf diesem Pult liegen ebenfalls Papiere und Briefschaften, sowie die schon erwähnten, dem Kaiser zum Gedenktausch dienenden weißen Zettel. In dem Kamin lodern die Flammen und ver-**

breiten eine behagliche Wärme durch das ganze, große Zimmer, das durch weitere Möbel wie Sopha's, Tische, Stühle und dergleichen ausgestattet wird. Das Schlafzimmer des Kaisers liegt etwas entfernt von dem Arbeitszimmer und ist ebenso einfach ausgestattet. Das große, breite Bett bedeckt ein Baldachin, eine einfache, weiche Decke ist über dasselbe gebreitet; auf einem Tisch liegen auf weißer Marmorplatte die Orden unseres Herrschers. An das Schlafzimmer schließen sich die Toilettenzimmer an und hieran das lange, etwas schmale, mit hohen Garderobekleiden ausgestattete Garderobezimmer. Hinter dem Garderobezimmer kommt zunächst das Zimmer des Dr. Hobell, dann erst das des englischen Arztes Radenle. Die elektrische Leitung ist nunmehr so ziemlich fertiggestellt und verbindet alle Zimmer, namentlich die der Ärzte mit den Wohnräumen des Kaisers. Ein Krankenwärter des Herrn Professorens von Bergmann hält bei dem Kaiser meist die Nachtwache. — Im Charlottenburger Schloß trifft man übrigens Anstalten zu einer elektrischen Beleuchtung. Man schließt daraus auf einen beabsichtigten längeren Aufenthalt des Kaisers daselbst.

* **Die Lieblingsblume Kaiser Friedrichs** ist das Weissen, die Lieblingsblume der Kaiserin Victoria ist die Malblume. Die Kaiser Friedrich von der Stadt Charlottenburg einen Korb mit Weissen, so fand Kaiserin Victoria einen Korb mit Malblumen von Frau Commerzienrath H. bei ihrer Ankunft im Stadtschloß vor.

* **Unter den vielen hervorgetretenen Episoden aus dem Leben Kaiser Friedrichs** dürfte die folgende in weiteren Kreisen noch unbekannt sein. Im Jahre 1870 war der damalige Kronprinz bekanntlich Oberst-Commandirender der zweiten Armee. In dieser Stellung eroberte sich der Prinz im Fluge das Buthaus der sächsischen Truppen durch seine gesunde Haltung und durch Gerechtheit, namentlich aber auch durch eine tief aus dem Herzen quellende, spontan zum Ausdruck kommende menschliche Güte. Nach der Schlacht bei Sedan wurde dem fürstlichen Befehlshaber ein gemeiner bayerischer Soldat vorgeführt, welcher bei Sedan das eiserne Kreuz zweiter Classe und bei Sedan die bei seinem militärischen Grade gewöhnlich seltene Auszeichnung der ersten Classe sich erworben hatte. Der Kronprinz war von dieser That dermaßen eingenommen, daß er in seiner Freude den Kopf des Soldaten beim Kusse nahm und — küßte. Die Truppen standen während dieser Scene mit „angefasstem“ Gewichte. Einen Augenblick herrschte laute Stille; vor innerer tiefster Bewegung zitterte den Leuten das Gewehr in der Hand.

* **Die Volkstümlichkeit des Kaisers Friedrich** hat sich seit Monaten in so überraschender Weise, so herzlich, so stürmisch kundgegeben, daß sie nicht erst weiter gekennzeichnet zu werden braucht. Sie ist auch nicht neuen Datums. U. i. r. Frh. war durch Jahrzehnte der Lieblingsheld der Nation. Im Jahre 1870, neben Bismarck und Moltke der Hauptträger der nationalen Begeisterung, hat er damals eine wahre Hochfluth der patriotischen Euphorie entfesselt, von dem Gassenhauer anfangen: „Mac Mahon, Mac Mahon, Frige kommt und hat ihn schon“ bis zu den wohlklingenden Scherenschnitt und Schel's. Köstlich wurde in dem demselben gewordenen Liebes-Scherenschnitt (Friedrich Bismarck's) die kriegerische Thätigkeit des Kronprinzen belungen:

Wilhelm spricht mit Moltke und Noone
Und er sagt zu seinem Sohne:
Frige geh' hin und haue ihn!
Frige, ohne lang zu feiern,
Nimmst sich Weigen, Schwaaben, Bayern
Geh' nach Böhme — und haue ihn.

Und haue ihn! Bräutigam kann die pflichttreue Stammtheit gar nicht zum Ausdruck gebracht werden. Schrägen in der Form, aber nicht minder innig im Ton war das „Marschlied“ von Edmund Hofer, welcher den Kronprinzen also huldigte:

Vom alten Frig, vom alten Frig und seinem alten Heer,
Vom Blücher und vom Guelkenau red' uns nicht länger mehr!
Wir können's auch, wir Jungen, Gott's Donner und Gott's Blitz!
Wir haben nicht den alten, wir haben den jungen Frig!

Rätsel.

Das Erste ist kein gutes Zeichen,
Das heißt, wenn Du's symbolisch hast;
Schwarz wie der Böse, wird es gleichen
Dem Hölle-Nuß, wenn Fein' es faßt.

Das Zweite ist ein lebend Wesen,
In jedem Band bekannt genug;
Es kann nicht schreiben, kann nicht lesen,
Doch in die Wolken geht sein Flug.

Wenn Fein, im Laufe seines Lebens,
Was er versucht, nicht gelingt,
Der ist das Ganze, das vergebens
Das Glück wohl sucht, doch nie erringt.

Auflösung des Räthels in No. 55: Wechsel.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Adelaide der Nord- Lloyd-D. „Sailor“ von Bremen; in London D. „Greece“ von New York; in New York D. „The Queen“ von Liverpool, D. „Furness“ und D. „State of Georgia“ von Glasgow; in Amsterdam D. „Prinz von Oranje“ der Niederlande.